Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Bundeskanzleramt

z. Hd. Herrn Bundeskanzler Karl Nehammer

Ballhausplatz 2

1010 Wien

Innsbruck, 19.03.22

Offener Brief zum Impfzwang

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler Karl Nehammer!

Ich erinnere Sie an meine Anfrage nach dem Auskunftsgesetz vom 13.12.21 betreffend der **aktiven CIA-HNaA-Drohnenmordattentatsgemeinschaft sowie an die Anfrage vom 17.12.21 und 20.12.21 u. weitere über vorherrschende staatliche Missstände**, die noch alle unbeantwortet sind.

Haben Sie veranlasst, dass das HNaA die Tätigkeiten auf der Abhörstation Königswarte für den aktiven Kriegsakteur die CIA einstellt und sich nicht mehr aktiv am illegalen Drohnenmordprogramm beteiligt? Wenn nicht, sind Sie rücktrittsreif und ein Fall für das Gericht.

Dirk Pohlmann

Mehrere geopolitische Analysten gehen von einem Krieg zwischen der NATO und Russland in den nächsten 20 Tagen aus. Anders als es unsere Medien verbreiten, ist die Lage des ukrainischen Militärs hoffnungslos. Das bedeutet, dass ein False Flag Ereignis als Kriegsanlass für die NATO benötigt wird, wenn man die Ukraine nicht einfach aufgibt. Die russische Seite will einen NATO Angriff nicht abwarten, sondern vorher zuschlagen. Das sind finstere Aussichten. Wir sind in der Hand von Hasardeuren, die uns in diese Situation manövriert haben. Das ist nicht die deutsche Regierung, die hat nichts zu melden. In diese Situation der Einflusslosigkeit hat sie sich allerdings über Jahre und Jahrzehnte gebracht. Russland redet nicht einmal mehr mit Europa, wozu auch, nur noch mit den USA.

Wenn man Sach- und Fachbücher zu Corona liest, über Belange die man in den Mainstreammedien nicht erlesen kann, da diese **verheimlicht/vertuscht bzw. über das nicht berichtet wird oder nicht/unzureichend recherchiert (gelesen!) wird**, und da wie es scheint die Öffentlichkeit darüber nicht wirklich aufgeklärt werden soll, da Empörungsmanagement zu Gunsten der Anzeigenschalter und politischen Mächtigen betrieben wird um einen möglichen Veränderungsdruck auf die Machtzentren zu verhindern, kann man in gut recherchierten Büchern erlesen, wie **der Einfluss von zahlreichen NGO´s auf die Demokraten und Republikaner** seit langer Zeit in der Oligarchie USA stattfinden. Das nutzen Milliardäre und Konzernlobbyisten/Konzernmanagement um ihre Ziele zu verfolgen und zu erreichen. Z. B. Ziele wie 200 Milliarden Dollar Gewinn aus seinem Impfstoffinvest zu erreichen, wie Bill Gates es öffentlich mitteilte. In der Öffentlichkeit relativ unbekannte

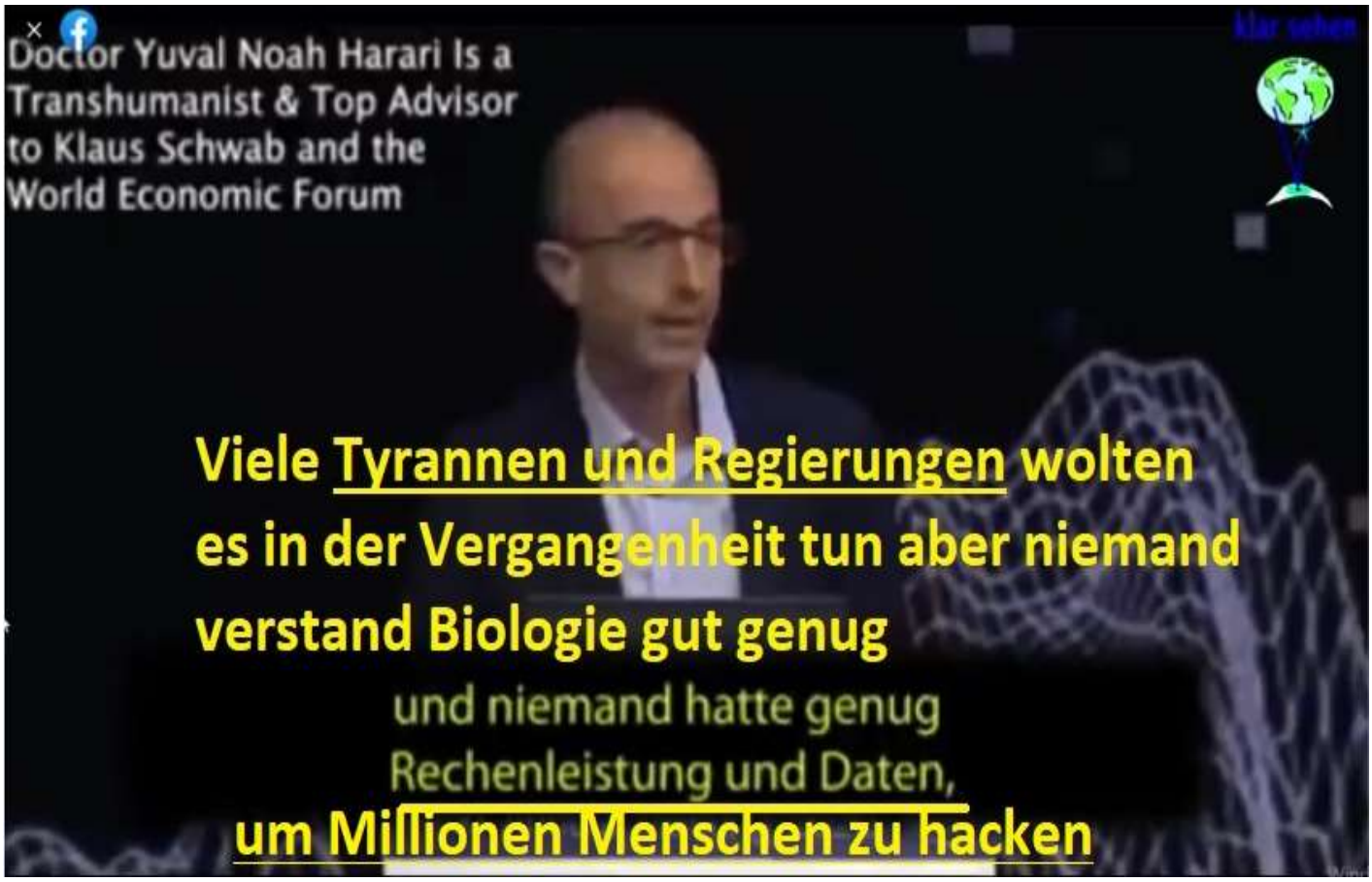
Einflussnehmer/Einflüsterer/Lobbyisten aus den NGO´s wie z. B. der **Good Club** (Superreiche die die Weltbevölkerung reduzieren wollen, wie Gates u. andere) **Wellcome Trust** (Ted Thurner Gründer CNN), **Project Syndicat** (Beeinflussung Öffentlichkeit für Projekte), **ONE**, **Open Philanthropy** (FB-Gründer), Project, **NTI,** Eco Health Alliance (Cornaforschung WHUAN) The Jenner Institute, **The Rockefeller Foundation, Open Society Foundation** (Soros), **Center Global Development, Center for Strategic & international Studies, CEPI (Gates), GAVI (Gates**), London **School of Hygiene & Tropical Medicine, The Global Fund, Global Accelerator Network, International Vaccine Institute, Bill & Melinda Gates Foundation, Chatham House, PATH, RAND Corporation, ATLANTIC COUNCIL; COUNCIL on FOREIGN RELATIONS, CSET – Center for Security and Emerging Technology, WEF**, ……

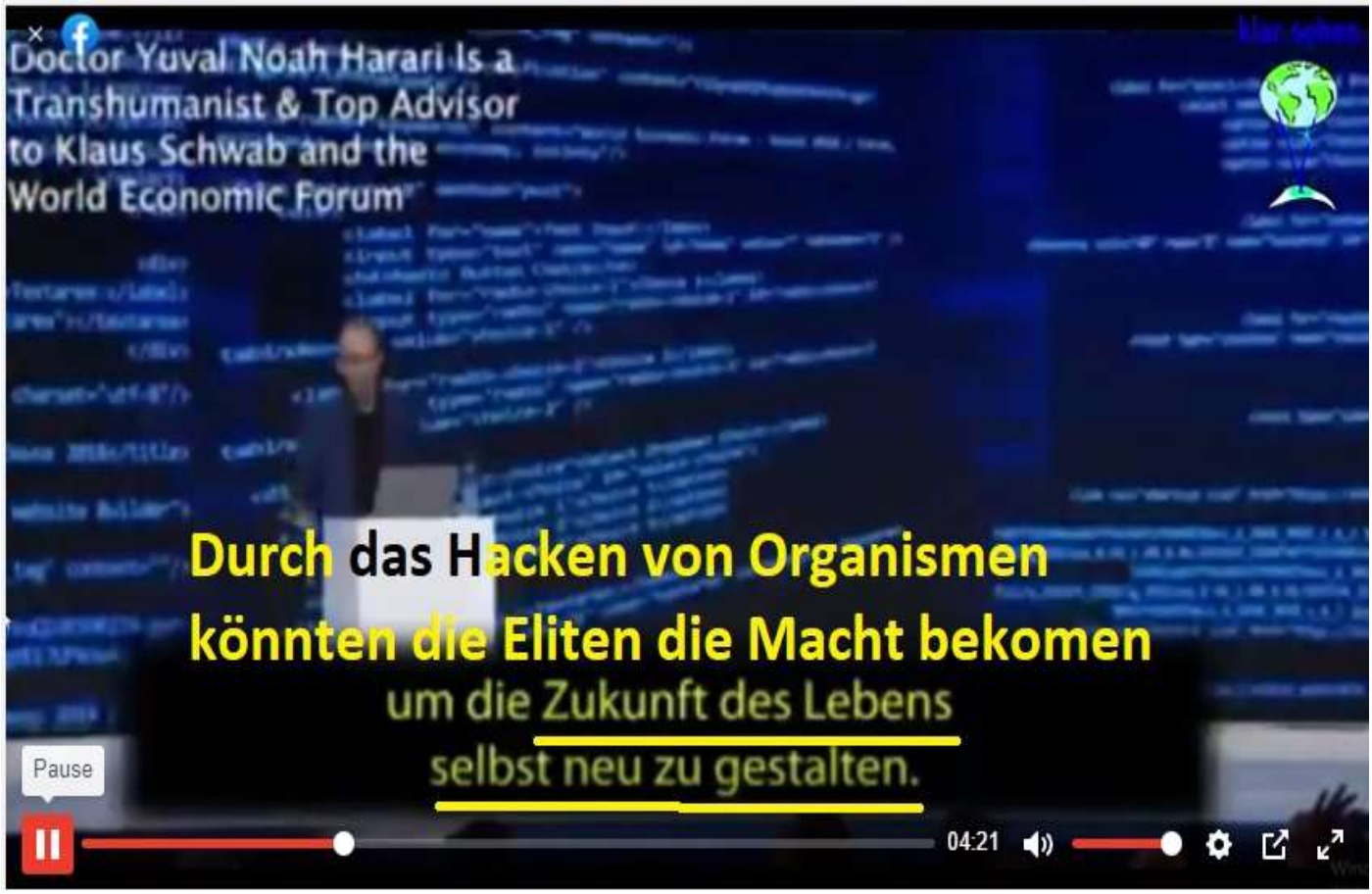
…. Die medial hochgejubelten angeblichen „**Philanthropen"-Milliardäre** die eigentlich **als Oligarchen/Plutokraten/Steuersünder** zu bezeichnen wären und Konzernlenker erfreuen sich zudem über die von ihnen angestrebten **Public privat Partnership´s**, (PPP) mit denen sie bereits **viele, viele Milliarden** den Staaten/Steuerzahlern „abluchsen" bzw. einheimsen konnten und ihre von ihnen finanzierten Parteien/Politikern diese PPP zum Vorteil der Konzerne/Oligarchen ihnen gerne einrichten und uns der Öffentlichkeit nett dargestellt bzw. umschrieben verkaufen. Wie bei uns auch...

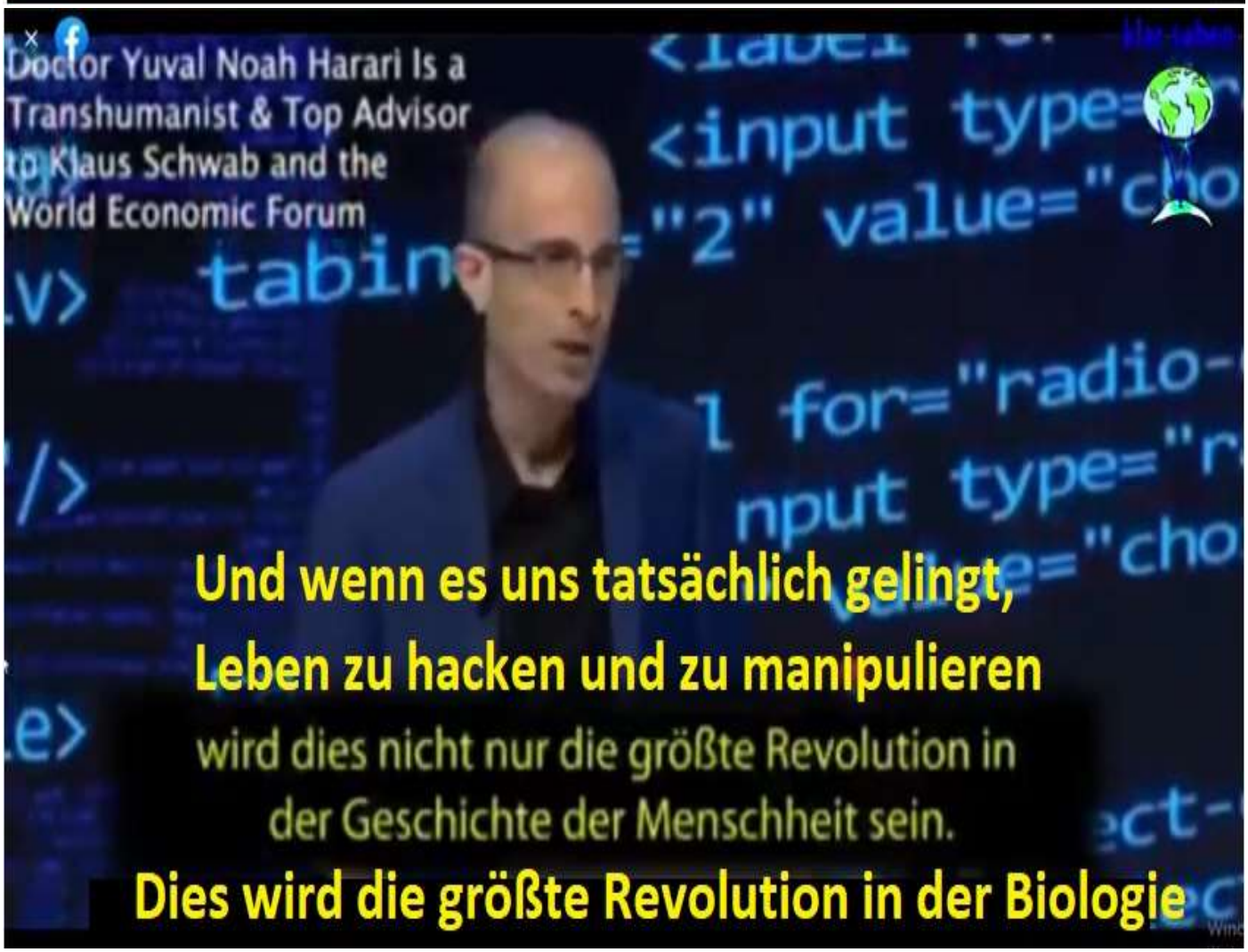
VIER MONATE VOR CORONA WURDEN WIR DAVOR VON DR. HEIKO SCHÖNING GEWARNT, BUCH: GAME OVER! RESPEKT

Siehe hier: https://www.bitchute.com/video/WoUUfxvYgNsV/

Der oberste Berater von Dr. Klaus Schwab (WEF) **Dr. Yval Noah Haravi** unterrichtet die Teilnehmer aus Regierungskreisen, Medienkreisen, Wissenschaft, Kunst & Kultur so, dieser alte **Transhumanist.**



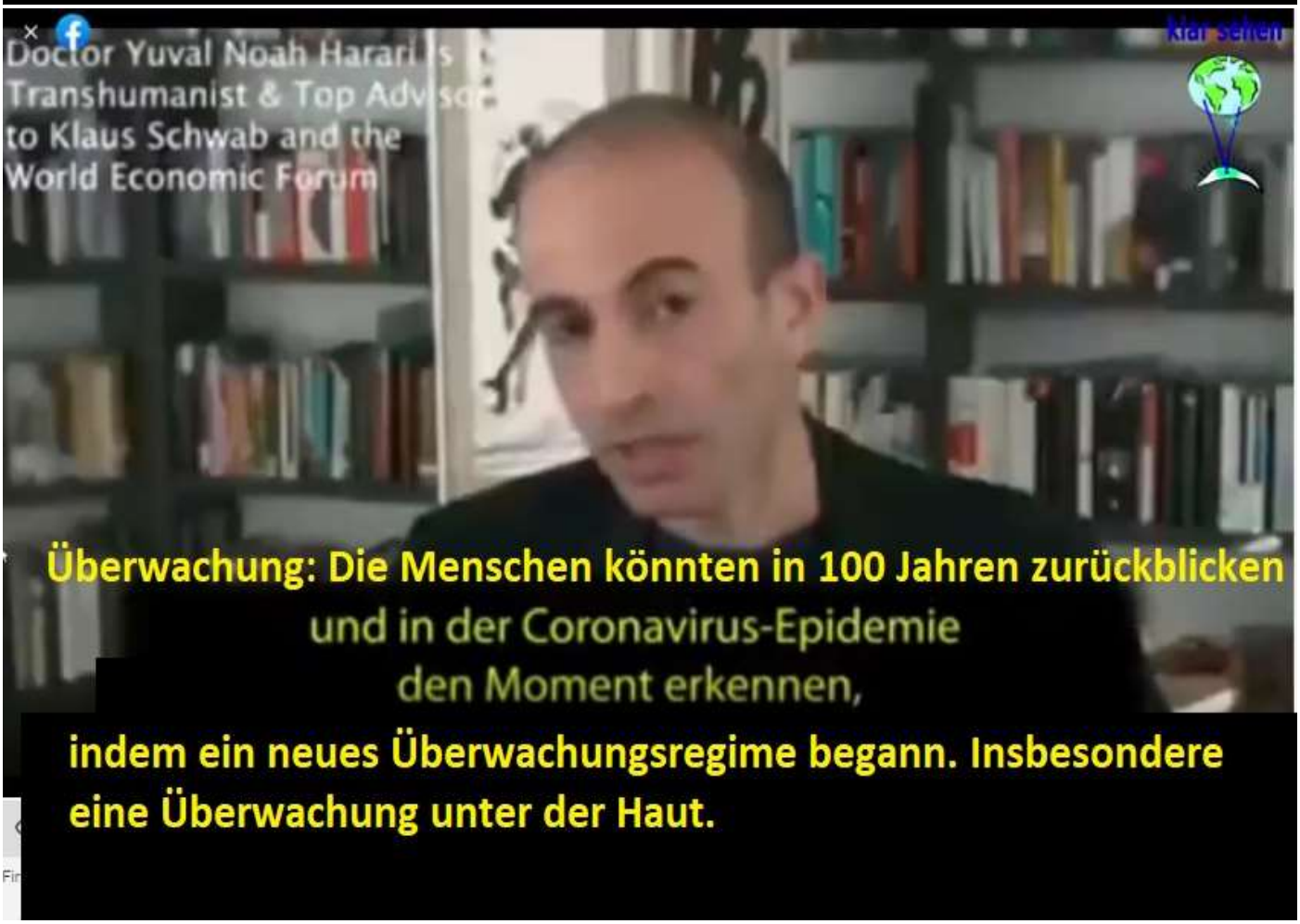

Doctor Yuval Noah Harari Is a Transhumanist & Top Advisor to Klaus Schwab and the World Economic Forum
Durch das Hacken von Organismen
könnten die Eliten die Macht bekomen
um die Zukunft des Lebens
selbst neu zu gestalten.
Pause
04:21


Doctor Yuval Noah Harari Is a Transhumanist & Top Advisor to Klaus Schwab and the World Economic Forum
Und wenn es uns tatsächlich gelingt,
Leben zu hacken und zu manipulieren
wird dies nicht nur die größte Revolution in
der Geschichte der Menschheit sein.
Dies wird die größte Revolution in der Biologie

Doctor Yuval Noah Harari Is a Transhumanist & Top Advisor to Klaus Schwab and the World Economic Forum
klar sehen
Weder die Gestapo oder der KGB konnten das tun.
Aber bald werden zumindest einige Unternehmen und Regierungen in der Lage sein alle Menschen systematisch zu hacken

Doctor Yuval Noah Harari Is a Transhumanist & Top Advisor to Klaus Schwab and the World Economic Forum
klar sehen
seit Beginn des Lebens vor 4 Milliarden Jahren sein.
Vier Milliarden Jahre lang hat sich nichts Grundlegendes geändert.
Die Wissenschaft ersetzt Evolution durch natürliche Auslese

Doctor Yuval Noah Harari is a
Transhumanist & Top Advisor
to Klaus Schwab and the
World Economic Forum
mit Evolution durch intelligentes Design
Nicht das intelligente Design
irgendeines Gottes über den Wolken.
sondern unser intelligentes Design und das intelligente
Desing unserer Clouds - die IBM-Clouds - die Microsoft Cloud
dies sind die neuen Triebkräfte der Evolution.

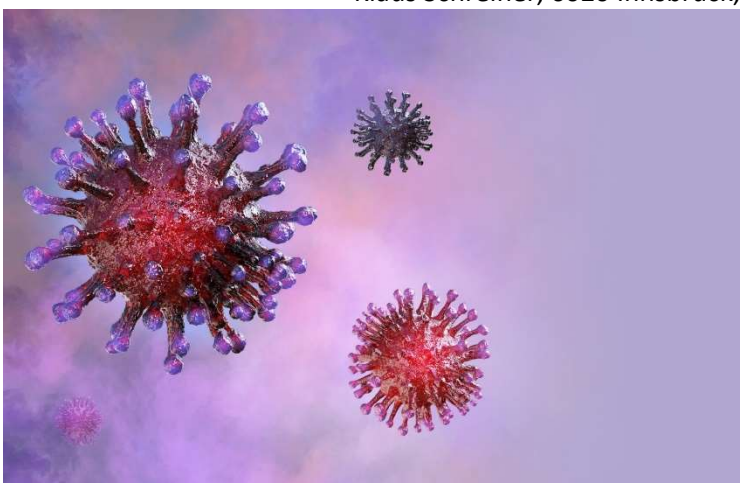

Doctor Yuval Noah Harari is
Transhumanist & Top Advisor
to Klaus Schwab and the
World Economic Forum
Überwachung: Die Menschen könnten in 100 Jahren zurückblicken
und in der Coronavirus-Epidemie
den Moment erkennen,
indem ein neues Überwachungsregime begann. Insbesondere
eine Überwachung unter der Haut.

https://reitschuster.de/post/rki-erhebungen-widerlegen-das-pandemie-narrativ/

RKI-Erhebungen widerlegen das Pandemie-Narrativ

Weit weniger Atemwegserkrankungen in den Corona-Jahren

- VERÖFFENTLICHT AM 18. Mrz 2022



Ein Gastbeitrag des „Subjektiven Studenten“

Mitte März 2022. Seit mehr als zwei Jahren beherrscht das Corona-Virus weite Teile des öffentlichen Diskurses. Noch immer beeinflussen die getroffenen Maßnahmen das Leben der Menschen massiv und ein Ende scheint nicht wirklich in Sicht. Für den 20. März 2022 war zwar eine Art „Freedom Day“ angedacht, und viele noch bestehende Einschränkungen wie 3G in der Gastronomie oder auch das verpflichtende Tragen der Maske im Einzelhandel sollten eigentlich wegfallen. In der Politik und auch in weiten Teilen der Medien meldete sich jedoch Widerstand. Mit Verweis auf die steigenden Infektionszahlen und Rekordinzidenzen planen viele Bundesländer, die bestehenden Maßnahmen vorerst zu verlängern, wie die Tagesschau berichtete.

Zum Vergleich: Vor weniger als zehn Monaten wurde letzten Sommer schon bei einer Inzidenz von 50 das Leben massiv eingeschränkt. So berichtete der WDR am Donnerstag, dem 29.7.2021 noch:

„Stufe 3 gilt für Kommunen mit einer stabilen 7-Tage-Inzidenz von mehr als 50. Eigentlich durften sich bei Stufe 3 nur noch zwei Haushalte im öffentlichen Raum treffen, Restaurants konnten lediglich ihre Außenbereiche öffnen – und auch das nur noch für Getestete, Genesene und Geimpfte.“

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Artikels liegt die aktuelle Inzidenz also bei mehr als dem 20-fachen der damaligen Inzidenz für die „Stufe 3“, in der es verboten war, sich mit drei Haushalten draußen zu treffen. So scheint es zunächst mehr als einleuchtend, dass in der aktuellen Lage an eine weitgehende Öffnung nicht mehr zu denken sein kann. Oder wem käme noch die Idee, doch lockern zu wollen?

Unter anderem dem Autor dieses Artikels, der andere Daten für wesentlich aussagekräftiger hält als die viel zitierte Inzidenz. Daten aus Erhebungen, die methodisch nicht die Schwächen der Inzidenzbestimmung aufweisen. Die Verzerrungen bei letzterer sind vielfältig (Anzahl der Tests, Veränderungen der PCR-Tests, Präselektion durch Schnelltests usw.) und sollen hier nicht weiter erläutert werden.

Was, wenn es Datensätze gäbe, die weitgehend frei von Verzerrungen Informationen über Atemwegserkrankungen in der Bevölkerung geben – und dies schon während der ganzen „Pandemie“? Im Folgenden aufgezeigt wird eine Erhebung des RKI, die in der Vergangenheit so gut wie keine Aufmerksamkeit bekommen hat, jedoch deutlich weniger methodische Schwachpunkte aufweisen dürfte als die Inzidenzbestimmung und sich daher ideal eignen sollte, die klinische Situation abzubilden (freilich eignet sie sich „leider“ weniger gut, einschneidende Maßnahmen zu begründen). Aber entscheiden Sie selbst:

„GrippeWeb“ ist ein Projekt des Robert Koch-Instituts und beobachtet seit 2011 die Aktivität akuter Atemwegserkrankungen in Deutschland. Über 8.000 registrierte, freiwillige Teilnehmer des „GrippeWeb“ geben regelmäßig über folgendes Fenster an, ob in der vergangenen Woche eine Atemwegserkrankung neu aufgetreten ist:

Quelle: grippeweb.rki.de nach Anmeldung

Auf Grundlage der eingegangenen Meldungen tausender Bürgerinnen und Bürger berechnet das GrippeWeb-Team dann die geschätzte ARE-Rate – also die aktuell geschätzte Rate an Menschen in diesem Land mit einer akuten Atemwegserkrankung. Veröffentlicht wird die ARE-Rate regelmäßig in dem ARE-Wochenbericht des RKI.

Als anschauliches Beispiel: Berichtet diese Woche ein höherer Anteil der Befragten von dem Einsetzen einer Atemwegserkrankung als in der Vorwoche, steigt die ARE-Rate, ist der Anteil geringer, so sinkt auch die ARE-Rate. Es steht zu vermuten, dass kraft Angabe des Alters und des Geschlechts beim Registrieren die Daten um Verzerrungen (bspw. mehr männliche o. mehr jüngere Berichtende) bereinigt werden, um so noch repräsentativere und aussagekräftigere Einschätzungen geben zu können.

Schauen wir zum Vergleich einmal auf andere mögliche Indikatoren des Krankheitsgeschehens: Gerade in einer ausgerufenen Pandemie kann es dabei zu unterschiedlichsten Verzerrungen kommen. So können Menschen den Arzt meiden, weshalb Daten zu Arztkonsultationen nicht aussagekräftig sein müssen. Eventuell ist man auch in einer ausgerufenen Pandemie etwas sensibler und sucht schneller ein Krankenhaus auf bei einer an sich normalen Atemwegserkrankung als vor dem Ausrufen der Pandemie, wo man den starken Husten vielleicht allein (oder im Pflegeheim verweilend) auskuriert hätte. All diese Aspekte können den Vergleich von Daten aus der „Pandemiezeit“ zu bisher geführten Statistiken durchaus in Frage stellen.

Die Methode des „GrippeWeb“ hingegen weist diese Verzerrungen nicht auf und dürfte nach Meinung des Autors von der Methodik her eine der besten Erhebungen zu sein, um die klinische Situation des Landes in Bezug auf Atemwegserkrankungen abzubilden. Umso schlimmer, dass sie selbst nach mehr als zwei Jahren „Pandemie“ den meisten Bürgern noch unbekannt sein dürfte (bis jetzt!) und von Journalisten und Ärzten nach Wissen des Autors nie ins (gebührende?) Rampenlicht gerückt wurde.

Wie sieht die aktuelle Lage in Bezug auf Atemwegserkrankungen also genau aus, gemäß „GrippeWeb“? Um es zuvor nochmal ins Gedächtnis zu rufen: Aktuell fürchten sich viele Journalisten und auch Politiker vor den geplanten Öffnungen. Die Infektionen wären viel zu hoch, die Lage zu unsicher und insgesamt wäre der Schritt einfach zu verfrüht. Die Freiheit muss eben warten, wenn die respiratorische Gesundheit auf dem Spiel steht. Also? Schauen Sie selbst:

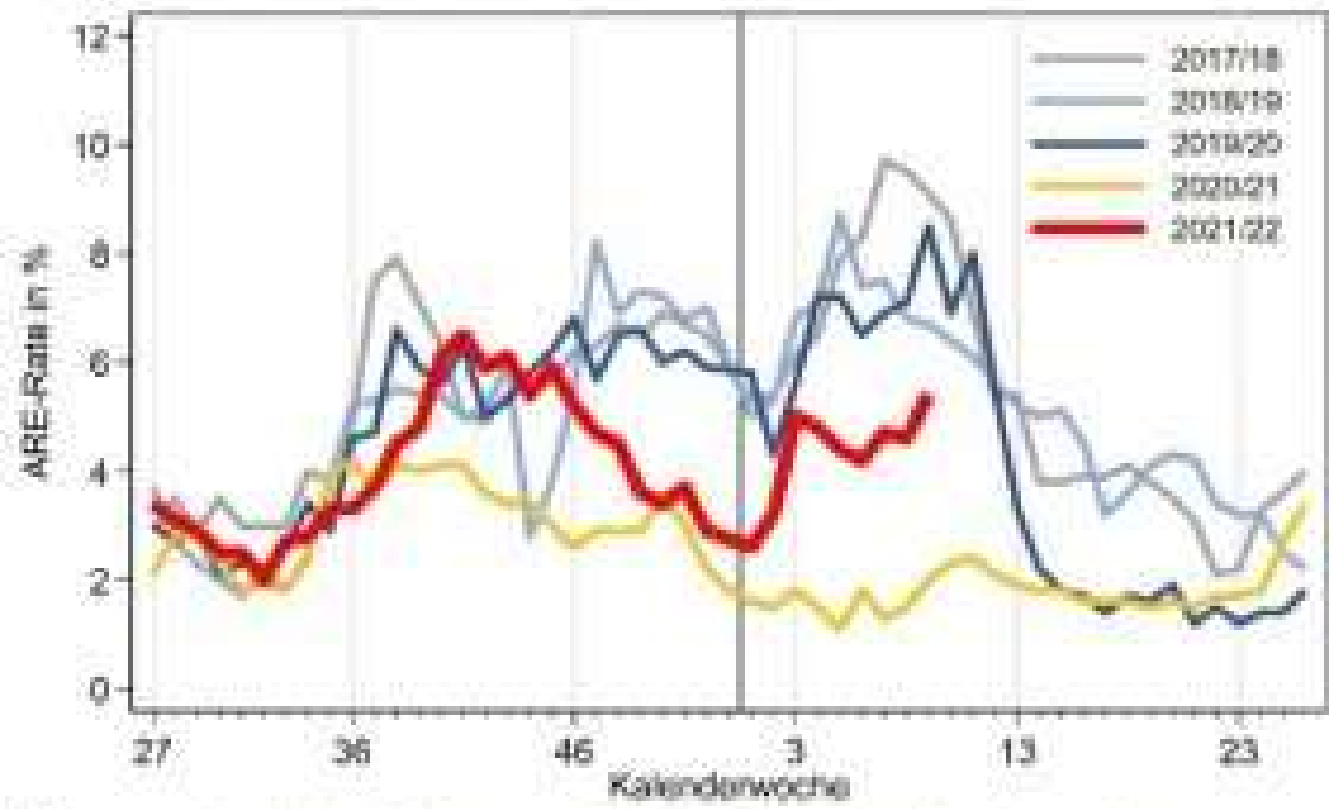


Abb. 1: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten (in Prozent) in den Saisons 2017/18 bis 2021/22, bis zur 9. KW 2022. Der senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

Quelle: ARE-Wochenbericht für die Kalenderwoche 9, S. 2

Jede einzelne Linie gibt für eine jahresübergreifende Wintersaison die dazugehörige geschätzte ARE-Rate wieder. Die rote Linie stellt die aktuelle Saison 2021/22 dar und liegt aktuell bei knapp unter 6 Prozent. Ist das viel oder wenig? Nun: Die Jahre 2018 (grau), 2019 (hellblau) und 2020 (dunkelblau) wiesen in der gleichen Kalenderwoche durchweg höhere ARE-Raten auf.

Mit anderen Worten: In den zwei Jahren vor der Pandemie litten mehr Menschen zur selben Zeit geschätzt häufiger an Atemwegserkrankungen als aktuell in einer Pandemie mit mehr als 150.000 Neuinfektionen pro Tag und einer Inzidenz von über 1.000.

Nochmal: In den zwei Jahren vor der Pandemie litten mehr Menschen zur selben Zeit geschätzt häufiger an Atemwegserkrankungen als aktuell in einer Pandemie mit mehr als 150.000 Neuinfektionen pro Tag und einer Inzidenz von über 1.000.

So wie jede Erhebung hat auch die gemäß „GrippeWeb“ sicherlich ihre Schwächen, jedoch hält das RKI die Daten für valide und für repräsentativ, sonst würde das RKI diese wohl nicht seit über 10 Jahren regelmäßig veröffentlichen. Stimmt man aber der Aussage dieser Erhebung zu, so muss man konstatieren, dass die klinische Lage keinerlei Einschränkungen rechtfertigt.

Ob der Begriff „Skandal“ hier gerechtfertigt ist, muss jeder Bürger für sich entscheiden. Die Zahlen sprechen eine klare Sprache.

Vielleicht kann ein Fokus auf solche, Teststrategie-unabhängigen Parameter helfen, vielen besorgten Journalisten, Politikern und Bürgern die Angst zu nehmen und so einer freieren Gesellschaft mit weniger Zwangsmaßnahmen den Weg bereiten. Ich hoffe es.

https://tkp.at/2022/03/19/zaavv-corona-verbrechen-dokumentieren-und-verfolgen/

Politik

ZAAVV: Corona-Verbrechen dokumentieren und verfolgen

19. März 2022von Eric Angerer5 Minuten Lesezeit

Das neugegründete ZAAVV hat sich einiges vorgenommen: Die Stiftung will Verbrechen gegen die Menschheit im Zuge der Corona-Regime der letzten beiden Jahre aufarbeiten, darüber aufklären, eine juristische Verfolgung einleiten und so weitere Verbrechen im Rahmen der Corona-Agenda verhindern.

Das ZAAVV macht es sich zur Aufgabe, Dokumente im Zusammenhang mit den Folgen der Corona-Maßnahmen systematisch zu archivieren und aufzuarbeiten. Die gewonnenen wissenschaftlichen Erkenntnisse werden einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Die Stiftung greift den übergeordneten Aspekt der Verbrechen gegen die Menschheit durch das Handeln von Politikern, Pharmaunternehmern, Beamten, Polizisten, Richtern und anderen Tätern heraus. Die Arbeit des ZAAVV soll den Grundstein dafür legen, **die Verantwortung der Täter gerichtlich feststellen zu lassen, und es ermöglichen, Entschädigungsfonds für die Opfer einzufordern.**

Weltrechtsprinzip

Wie der Menschenrechtsanwalt David Schneider-Addae-Mensah ausführt, bedeutet das Weltrechtsprinzip, dass besonders schwere Straftaten mit internationalem Bezug losgelöst vom Souveränitätsprinzip geahndet werden können. Das heißt, auch ein Gericht in einem anderen Staat, ohne Bezug zu den Tätern oder Opfern, kann gegen Täter verhandeln und diese verurteilen.

Das Weltrechtsprinzip ist ein Prinzip des Völkerrechts und dieses hat nur wenige niedergeschriebene Regeln. Es gibt eine allgemeine anerkannte Praxis bei besonders schweren Taten, die Verantwortlichen zu greifen und vor ein nationales Gericht zu stellen. Als Grundlage dient das Römische Statut Artikel 7, dazu gehören zum Beispiel: Genozid, Kriegsverbrechen, Folter, Apartheid, politische Verfolgung. Also Verbrechen gegen die Menschheit.

Das Interessante am Weltrechtsprinzip ist, dass dies nicht nur Staaten anwenden können, sondern auch internationale Organisationen und NGOs, also Nichtregierungsorganisationen. So kann auch das ZAAVV wegen Verbrechen gegen die Menschheit Ermittlungen durchführen. Also Fälle sammeln und ermitteln, um so die Systematik aufzuzeigen und die Täter vor Gericht zu bringen.

Bekehrte Staaten oder Sondergericht?

Umgesetzt werden soll das laut Schneider-Addae-Mensah entweder durch den **Internationalen Strafgerichtshof** oder durch nationale Gerichte – „wenn wir einen Staat finden, der das ahndet." Es gäbe ja auch liberale Länder, zum Beispiel Schweden, Tansania oder Nicaragua. Die Täter wüssten dann nicht, dass sie eigentlich gesucht würden. So könne es passieren, dass zum Beispiel der Gesundheitsminister von Baden-Württemberg Manfred Lucha, wenn er in Schweden auf dem Flughafen landet, in Untersuchungshaft kommt und vor einem schwedischen Gericht angeklagt wird.

Außerdem hofft das ZAAVV auf „bekehrte Staaten", also Länder, die erkennen, dass die Corona-Maßnahmen falsch sind und waren, und die dann zu juristischer Aufarbeitung von Verbrechen des Corona-Regimes bereit sind.

Und schließlich denkt das ZAAVV ein Lobbying für die Einrichtung eines speziellen Gerichts an. Als Beispiel für ein solches Ad-hoc-Gericht wird das Ruanda-Tribunal gesehen, das sich auf den Völkermord in Ruanda beschränkt hat und von der UNO eingerichtet wurde. Und auch da kommt das ZAAVV selbst ins Spiel. Eine Idee ist, sich dafür einzusetzen, dass es ein solches Ad-hoc-Gericht gibt, das weltweit über Corona-Taten urteilt.

Dokumente und Zeugenaussagen

Das ZAAVV will viele Fälle und Beispiele genau dokumentieren, um die Sachverhalte besser aufzuarbeiten. Auf dieser Grundlage soll dann Druck ausgeübt und Anzeigen erstattet werden.

Gewissermaßen als Polizeiersatz soll genaue Ermittlungsarbeit und auch Sachverhaltsermittlungen durchgeführt werden. Geschädigte sollen die Informationen an das ZAAVV herantragen. Gesucht sind Unterlagen, Dokumente, Fotos, Videos und Zeugen. Aus all diesen Taten sollen besonders prekäre und

repräsentative herausgefiltert werden: Fälle, anhand derer die Grundsatzfrage bewertet werden kann, nämlich die Frage, ob es sich um Verbrechen gegen die Menschheit handelt.

Das Wichtige dabei ist, die Systematik der Taten aufzuzeigen. Daher kann das ZAAVV auch nicht jeden einzelnen Fall aufarbeiten. Das Kennzeichen von Menschheitsverbrechen ist: systematisch und im großen Stil.

Bei den Haupttätern erwartet das ZAAVV keine Reue, aber es setzt seine Hoffnungen auf die Menschen hinter den Kulissen, die Mitläufer, wie die Mitarbeiter in Ministerien oder Referenten von Politikern, den Medienmitarbeitern. Viele von ihnen könnte ihr schlechtes Gewissen plagen und sie könnten dem ZAAVV Dokumente schicken und als Zeugen zur Verfügung stehen. Schließlich endet die Verschwiegenheitspflicht von Beamten bei systematischen Menschenrechtsverletzungen. Und für reuige Mittäter könnte es Erleichterungen geben, bis hin zu einer Ausnahme von Verfolgung, und natürlich ein Zeugenschutzprogramm.

Von Maskenterror bis Impfzwang

Die Anwälte das ZAAVV sehen im Maskenterror eine Würdeverletzung. Die Maskenpflicht im Alltag ist erniedrigend, ein Eingriff in die Gesundheit, eine Entmenschlichung. Die Argumentation könne da nicht anders sein als bei der Diskussionen um die Verschleierung. Die Persönlichkeit wird negiert. Der Staat verbiete, richtig zu atmen, richtig zu sprechen, das greift den innersten Kern der Persönlichkeit an.

Der Impfzwang sei eine Misshandlung. Gegen Zwangsbehandlung gäbe es eine eindeutige Rechtsprechung. Menschen dürfen nicht gegen ihren Willen vergiftet werden. Der Verbrechenstatbestand sei also Körperverletzung. Es könne gut sein, dass ein anderer Staat dies als kriminell ansieht. Die Einwilligung in eine Behandlung muss aus freiem Willen geschehen. Wird jemand dazu genötigt, dann handelt es sich um eine Straftat, eine Körperverletzung. Diese lässt sich nicht rechtfertigen, wenn der Betroffene zur Einwilligung in die Behandlung genötigt worden ist.

Und schließlich falle der 2G- oder 3G-Terror unter Diskriminierung, politische Verfolgung einer identifizierbaren Gruppe.

Verwertung der Informationen

Die Hausjuristen des ZAAVV werden die zusammengetragenen Unterlagen analysieren und bewerten und eine Anzeigenschrift verfassen, die der Anklageschrift ähnlich ist. Sie machen einen Schriftsatzentwurf, das ist die Zuarbeit für die

Staatsanwaltschaft. An welche Institutionen sie die Ergebnisse unserer Ermittlungen tatsächlich herantragen, wird sich erst im Laufe der Zeit zeigen.

Das ist auch für das ZAAVV eine politische Entscheidung. Es sei klar: Bei den Corona-Taten ist es sinnlos, eine Anklage in Deutschland zu versuchen. Es muss ein liberaler oder ein geläuterter Staat sein, zu dem wir einen guten Draht haben. Es ist also wichtig, vernünftige Beziehungen zu diesem Land aufzubauen. Schließlich sei es immer eine politische Entscheidung, welche Straftaten verfolgt werden. Und man müsse sich auch darauf einstellen, dass die Mühlen der Justiz langsam mahlen.

---

https://tkp.at/2022/03/19/maskenpflicht-neu-wiedereinfuehrung-weil-bisher-nutzlos-und-schaedlich/

Wissenschaft

Maskenpflicht neu – Wiedereinführung weil bisher nutzlos und schädlich

19. März 2022von Dr. Peter F. Mayer4.7 Minuten Lesezeit

Die österreichische Version von Kriechtieren, genannt Gecko, tagt wieder und beschloss wegen erhöhten Aufkommens von Schnupfen wieder einige Maßnahmen zu dessen Verhinderung. Wie immer beliebt bei Angstneurotikern und Virologen: die Maske. Sie hilft zwar genau gar nichts, aber sie soll die Menschen daran erinnern, dass ihre Grund- und Menschenrechte noch immer eingeschränkt sind. Und die Bürokraten und Experten fühlen sich gut, weil sie sind noch immer wichtig und dürfen weiter über uns bestimmen.

Masken wurden Ende März 2020 entgegen den bis dahin geltenden wissenschaftlichen Erkenntnissen und Studien eingeführt. Der damals gerade-wieder-und-noch-nicht-weg Kanzler Kurz hatte mit Israels damals Noch-Kanzler Netanyahu telefoniert und der hatte ihm erklärt, wie man die Bevölkerung am besten in Angst versetzt. Dazu gehört Maske tragen. Nutzt zwar nichts, erinnert aber daran, dass es grundsätzlich Gefahr gibt und man daher der Regierung zu gehorchen hat.

Wie berichtet hatte Rechtsanwalt Gadi Shiloh vom israelischen Gesundheitsministerium die Veröffentlichung des Protokolls eines Meetings des Covid-Management-Ausschusses erzwungen, das im März 2020 abgehalten wurde. Darin heißt es unter anderem:

„Unsere Ansicht ist, dass das Tragen von Masken eine erzieherische Nachricht und auch einen psychologischen Effekt für Menschen hat. Angesichts fehlender professioneller Gründe werden wir Schwierigkeiten haben Masken zu empfehlen. Es gibt keinen wissenschaftlichen Beweis, dass Masken effektiv Krankheiten verhindern oder reduzieren können.“

„Es gibt Zweifel daran, ob Masken die Verbreitung reduzieren können.“

„Auch wenn wir es empfehlen, muss das Publikum wissen, dass es keinen Beweis dafür gibt, dass Masken die Verbreitung verhindern können.“

All das haben offenbar Netanyahu und wohl auch Kurz gewusst, aber nie öffentlich bekannt gemacht.

Abschnitt 6.1.15:

„In China gibt es keinen Beweis der Wirksamkeit.“

Unterstützt wird die Maskenpflicht durch Unwahrheiten, die der deutsche Virologe und Unterstützer der Corona-Einschränkungen Christian Drosten wie berichtet Anfang 2020 produziert hatte. Seit Anbeginn der Pandemie wird dem Erreger SARS-CoV-2 die besondere Eigenschaft zugeschrieben, er könne auch von Personen ohne Symptomen übertragen werden (sog. asymptomatische Übertragung).

Diese These basiert vor allem auf den ersten Erkrankungsfällen in der deutschen Firma Webasto (Raum München), wo eine angeblich asymptomatische Chinesin („Patientin 0“) ein Superspreading-Event verursacht haben soll. Dieser Vorgang wird beschrieben in der Studie von Drosten und anderen, die am 5. März 2020 publiziert wurde. Schon im April 2020 wurde jedoch klar, dass diese Patientin 0 bereits während ihres Aufenthaltes in München ziemlich krank war und starke Medikamente zur Symptomlinderung einnahm. Das ist ausführlich dokumentiert, Drosten wurde zur Korrektur seiner falschen Behauptungen aufgefordert, was er aber nicht getan hat, da es nicht ins Konzept der Pandemie passt.

Masken sind natürlich, selbst wenn sie schützen würden, völlig sinnbefreit, wenn es keine Übertragung von infizierten Personen gibt, die gesund sind, also keine Symptome haben. Als Zweck bleibt nur mehr die Erzeugung von Angst und Unterwerfung – das Tragen der Maske ist ein Akt der Unterwerfung.

Aber die Maske schützt weder den Träger noch die anderen. Denn dazu müsste sie auch Viren in winzigen Aerosolen zu 100% rückhalten können. Kann sie aber nicht.

Und sie müsste vor allem ständig mit engen Sitz getragen werden, ohne dass Luft seitlich entweichen kann. Wird sie aber nicht.

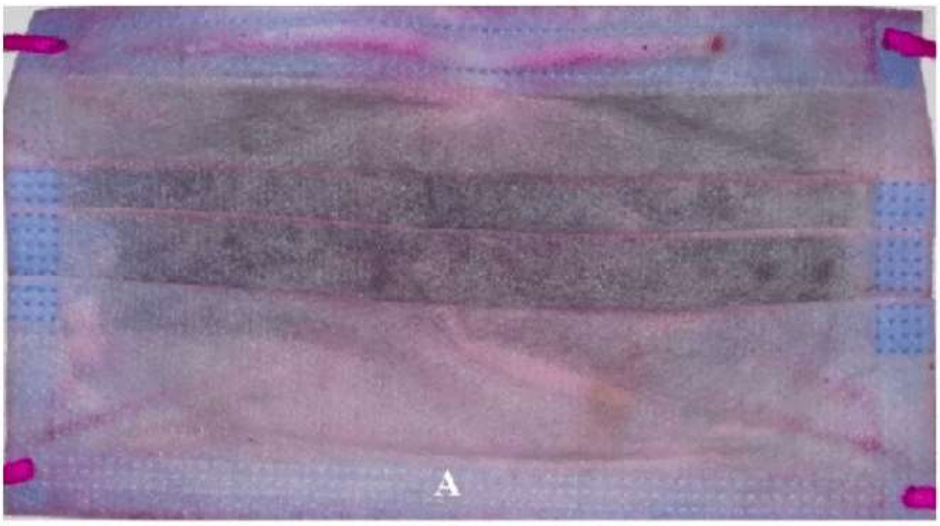
Und sie müsste regelmäßig nicht länger als etwa eine Stunde getragen werden um das Wachstum von Bakterien und Pilzen sowie die Re-Inhalation von Viren zu vermeiden. Sie wird aber länger meist Stunden und Tage getragen. Und schadet damit Träger und Umwelt.

Und sie müsste regelmäßig sachgerecht abgenommen und entsorgt werden. Wird sie aber nicht, man infiziert sich beim Angreifen und sie verursacht ungeheure Schäden für die Umwelt.

Mehrere Studien haben bewiesen, dass Masken genau gar nichts nützen. Das hat zuletzt wieder eine Studie in Spanien bei Schulkindern bewiesen. Wann werden die „Experten“ auch den vielen Kommissionen wissenschaftliche Erkenntnisse von heute und früher zur Kenntnis nehmen? Wahrscheinlich, wenn diese Erkenntnisse geeignet sind, ihre eigen Bedeutung zu reduzieren.

So schaden Masken der Gesundheit

Viele Studien haben sich auch damit befasst, wie sehr die Masken der Gesundheit schaden. Zum Beispiel diese Studie, die durch eine Färbetechnik die Bakterien und Pilze zeigt, die schon nach kurzer auf der Innen- und Außenseite der Maske wachsen. Masken sind perfekte Brutstätten für Pilze und Bakterien – hier ein Bild davon:



Hier sei noch eine der Studien erwähnt, die sich mit den Schäden befasst, die das längere Tragen von Masken verursachen. In der Zusammenfassung heißt es:

„Ziel war es, wissenschaftlich belegte Nebenwirkungen des Maskentragens zu finden, zu testen, zu bewerten und zusammenzustellen. … Die Literatur ergab relevante unerwünschte Wirkungen von Masken in zahlreichen Disziplinen. In dieser Arbeit bezeichnen wir die psychischen und physischen Beeinträchtigungen sowie die vielfältigen Symptome, die aufgrund ihres konsistenten, wiederkehrenden und einheitlichen Auftretens in verschiedenen Disziplinen beschrieben werden, als Maskeninduziertes Erschöpfungssyndrom (MIES). Die von uns durchgeführte objektive Bewertung ergab Veränderungen in der Atmungsphysiologie von Maskenträgern mit einer signifikanten Korrelation von O2-Abfall und Müdigkeit, einem gehäuften gemeinsamen Auftreten von Beeinträchtigung der Atmung und O2-Abfall, N95-Maske und CO2-Anstieg, N95-Maske und O2-Abfall, N95-Maske und Kopfschmerzen, Beeinträchtigung der Atmung und Temperaturanstieg, aber auch Temperaturanstieg und Feuchtigkeit unter den Masken.“

N95 entspricht den weltweit nur in Österreich und Deutschland vorgeschriebenen **FFP2-Masken, deren längeres Tragen am meisten Schaden anrichtet.**

Studie in Kindergärten in Spanien zeigt keinerlei Effekt von Masken

Israelisches Gesundheitsministerium: Masken sind aus erzieherischen und psychologischen Gründen nötig

Maskenpflicht kann zu dauerhafter Schädigung von Kindern führen

Bild von miniformat65 auf Pixabay

---

https://tkp.at/2022/03/18/geimpft-jetzt-reden-wir-dokumentarfilm-vermittelt-geschaedigte-an-aufrichtige-aerzte/

Wissenschaft

„Geimpft – Jetzt reden wir“ – Dokumentarfilm vermittelt Geschädigte an aufrichtige Ärzte

18. März 2022von Waldo Holz2.5 Minuten Lesezeit

Ein weiterer Dokumentarfilm über Impfschäden holt weitere Opfer vor die Kamera. Doch besonders am Film ist, dass die Geschädigten an ein Netzwerk von Ärzten weitergeleitet werden, die sich gewissenhaft und im Sinne Hippokrates um die Patienten kümmern. Neben dem Ende der Nebenwirkungsleugnung ist dies das wichtigste Anliegen des Films.

Aus dem Umfeld des Corona-Ausschusses ist am Donnerstag ein neuer Film zu Impfschäden erschienen. „Geimpft- Jetzt reden wir“ lässt Impfopfer ihre Geschichte erzählen. Jene Menschen, die ihr Schicksal mit der Öffentlichkeit geteilt haben, wurden dann vom Corona-Ausschuss an Ärzte weitergeleitet, „die bereit sind, sich unvoreingenommen“ den Beschwerden anzunehmen.

Geimpfte sprechen

Man sei mittlerweile mit etwa 2.000 Ärzten in Deutschland in Kontakt, „*die Menschen ernst nehmen, die den Verdacht haben, einen Impfschaden erlitten zu haben*“. Man bietet Menschen, die seit der Impfung gesundheitliche Probleme haben, sich zu melden. Dann werde man an entsprechende Ärzte weitergeleitet, versichert der Ausschuss.

Die Interviews mit den Opfern führt die Rechtsanwältin und Kollegin von Rainer Füllmilch Viviane Fischer. Die Schilderungen sind eindrücklich: „Wie ein Vieh“ sei man durch das Impfzentrum geschleust worden. „*Da hatte man nicht das Gefühl,*

dass es um Gesundheit geht", sagte Marvin, ein 24-jähriger Frankfurter Verfahrenstechniker.

Die 87-minütige Doku gibt einen Eindruck, wie verschieden und heftig die Impfschäden sein können. *„Die neuartigen Impfstoffe sind aber nicht so harmlos, wie viele glauben. Die Impfstoffe sind neu und das Wirkprinzip experimentell. Nicht wenige Menschen klagen über Nebenwirkungen: einige vorübergehend, andere dauerhaft. Die Langzeitfolgen sind gänzlich unerforscht"*, schreiben die Macher der Doku.

Ende der Stigmatisierung gefordert

Ein anonym auftretender „Alexander", 57, beschreibt sein Leben nach der zweiten Modernaimpfung. Seither hat er tägliche Atemnot, drei Wochen später ging das Zahnfleisch bis auf die Knochen zurück, auf die Medikamentierung wurde er allergisch. Obwohl er das Medikament schon öfter genommen und nicht reagiert hatte. Es folgte Hautausschlag und ein geschwollener Hodensack. Die Atemnot führte zu Panikattacken und Todesangst. Außerdem hatte er „massive" Muskelzuckungen. Monatelang hatte er die Beschwerden. Im Krankenhaus wurde kein Zusammenhang zur Impfung hergestellt. Eine homöopathische Behandlung konnte die Beschwerden dann lindern. Eine Lungenärztin stellte fest, dass die Atemnot von einem unwillkürlichen Hyperventilieren kommt.

Impfnebenwirkungen und das Sprechen darüber sind noch immer massiv stigmatisiert. Der herrschende Diskurs verleugnet sie. Wenn sich Menschen dann doch trauen, die Reaktionen zu thematisieren, dann finden sie oft keine Hilfe. *„Stattdessen heißt es, sie würden sich ihre Schmerzen einbilden, es sei Zufall, sie seien egoistisch, wenn sie hier nicht die Zähne zusammenbeißen würden."*

Marvin verlangt, dass man die Ärzte, die die Reaktionen ernst nehmen, endlich sprechen lasse. Es gehe um viele Menschen, die mit dem geschwächten Körper alleine dastehen. *„Ich finde es wichtig, dass mit den ganzen Sachen aufgeräumt wird."* Es brauche eine „helfende Hand", so der Techniker.

Hier gehts zum Film.

Bild wikicommons

RTV-Talk über Impfung: Nebenwirkungen, Schäden und Therapie des Post-Vakzin-Syndroms- Video

Impfarzt über „Impfungs-Nebenwirkungs-Leugner"

Geheime Pfizer-Daten veröffentlicht: 9 Seiten Nebenwirkungen

https://tkp.at/2022/03/18/impf-nebenwirkung-sind-kein-anzeichen-fuer-gute-wirkung-im-gegenteil/

Wissenschaft

Impf-Nebenwirkung sind kein Anzeichen für gute Wirkung – im Gegenteil

18. März 2022von Dr. Peter F. Mayer5.5 Minuten Lesezeit

Im Vorjahr als die Impfkampagne so richtig anlief, wurden bereits viele Fälle von Nebenwirkungen aber auch viele Todesfälle vor allem in Alten- und Pflegeheimen bekannt. Die Todesfälle wurden als natürliches Ableben kaschiert und die Nebenwirkungen als Beweis für die Wirkung umgedeutet. Dass sie schwerer und um Zehnerpotenzen häufiger waren, wurde ignoriert.

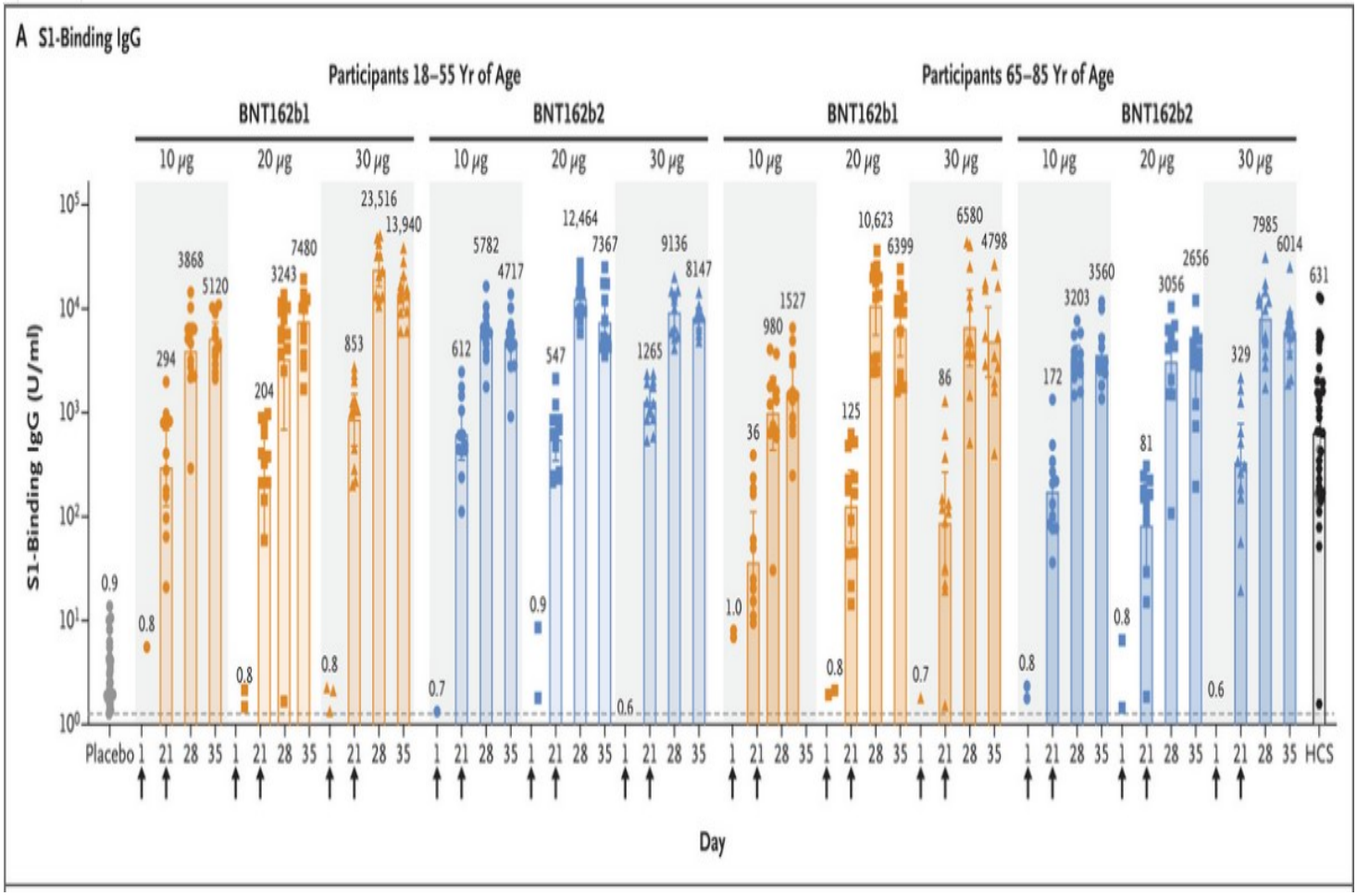
In Deutschland kursieren diese Diskussionen jetzt wieder. Viele Betroffene haben nun aufgrund der Veröffentlichungen der BKK Daten bei ihren Krankenkassen nachgefragt und die Antwort erhalten, dass Nebenwirkungen wie Fieber, Kopfschmerzen bis hin zu Erbrechen zeigen würden, dass die erwünschte Immunantwort erreicht wird.

Gestern habe ich über massive Nebenwirkungen berichtet, wie sie von der FDA nach Gerichtsbeschluss veröffentlicht werden mussten. Auch in den Zulassungsstudien finden sich Berichte über Nebenwirkungen. Besonders interessant sind die Studien der Phase 1, deren Aufgabe die Festlegung der Dosierung ist. Und just hier finden wir höchst Eigenartiges, was die Erklärungen der Krankenkassen widerlegt.

Die Behauptung, dass Symptome wie Fieber, Kopfschmerzen, Übergeben ein Zeichen der erwünschten Immunantwort seien, ist komplett falsch und diese Behauptung wird durch die Phase 1 Daten von Comirnaty von BioNTech/Pfizer widerlegt. Die Studie dazu war am 12. Oktober 2020 im New England Journal of Medicine veröffentlicht worden.

Aufgabe der Phase 1 ist es, ein Dosis-Wirkung-Nebenwirkungsprofil zu erstellen. Die Studie zeigt, dass bei Menschen zwischen 18-55 die Erhöhung der Dosis von 20 auf 30 Mikrogramm nicht mit einer Erhöhung der Immunantwort einhergeht. Im Gegenteil.

Hier zeigt sich bereits eine Überforderung des Immunsystems bei den jüngeren Menschen von Dosis 20 zu Dosis 30 µg.



So fällt nach Abbildung 4A im Mittelwert die Immunantwort in dieser Altersgruppe der 18-55-Jährigen mit einem S1-bindenden Antikörpertiter bei der geringeren Dosis von 20 Mikrogramm mit 12464 IgG (U/ml) um fast 25 % höher aus als mit der höheren Dosis von 30 Mikrogramm.

Eine derartige „Glockenkurve“ ist für Immunreaktionen bekannt und zeigt eine „Überstimulierung“ des Immunsystems die in einer verminderten Immunreaktion resultiert.

Stärkere Nebenwirkungen bei geringerer Wirkung

Diese höhere Dosis geht aber gleichzeitig mit mehr Nebenwirkungen einher. Somit ist anhand dieser Phase 1 Studie bewiesen, dass diese klinischen Zeichen wie Fieber, Kopfschmerzen usw. keineswegs eine gute Immunantwort zeigen.

Im Gegenteil, man muss diese Reaktion entweder darauf zurückführen, dass das Immunsystem bei den eher jüngeren Menschen überstimuliert wird, weil in diesen jungen Körpern mehr von dem Impf-induzierten Spike Protein gebildet wird und hier bereits Zeichen der Vergiftung auftreten.

Diese Überstimulierung führt sogar zu einer schlechteren Immunantwort.

Was hier in der endgültigen Veröffentlichung dieser Daten nicht mitgeteilt wird, ist, ob es Prüfungsteilnehmer gab, die sich erbrochen haben.

In der PrePrint Version ist das allerdings dargestellt und es ist festzuhalten, dass sich in der Gruppe des nun bedingt zugelassenen Wirkstoffes BNT162b2 eine von 15 Person in der Dosisgruppe 30 Mikrogramm übergeben musste. Eine Dosis, die für diese Altersgruppe zu einer geringeren Immunantwort führte als die niedrigere Dosis.

In der besser geeigneten Dosis von 20 Mikrogramm hat sich niemand übergeben.

Somit ist anhand dieser Phase 1 Prüfung bestätigt, dass in der Altersgruppe 18-55 die höhere Dosis von 30 Mikrogramm zu einer schlechteren Immunantwort führt als die niedrigere Dosis 20 Mikrogramm. Die höhere Dosis geht aber mit mehr Nebenwirkungen einher, die auf einer überschießenden Immunreaktion, oder bereits einer beginnenden inneren Vergiftung mit dem Spike Protein basieren.

Warum wurde also die höhere Dosis genommen? Der Grund war offenbar, dass in der Altersgruppe 65-85 für den jetzt zugelassenen Wirkstoff BNT162b2 die höhere Dosis von 30 Mikrogramm eine bessere Immunantwort ergibt, die mit 7985 IgG (U/ml) allerdings sehr viel geringer ausfällt als in der jüngeren Altersgruppe mit der Dosis 20 Mikrogramm.

Es ist zu vermuten, dass aufgrund des verminderten Stoffwechsels bei älteren Menschen, die Zellen dann weniger gut und in geringerer Menge das mRNA induzierte Spike Protein bilden. Und das Immunsystem reagiert weniger gut.

Mit anderen Worten, die Dosis 30 Mikrogramm ist für jüngere Menschen bereits zu hoch, für ältere zu niedrig.

In der „Krisensitutation“ hat man sich dann offensichtlich entschlossen die höhere Dosis von 30 Mikrogramm in der breiten Anwendung einzusetzen, auch mit dem Risiko, dass dies in der Altersgruppe 18-55 keinen zusätzlichen Nutzen bringt in der Immunantwort, aber zu verstärkten Auftreten von Nebenwirkungen.

Da die Immunantwort bei jüngeren Menschen sogar geringer ausfällt, können diese Nebenwirkungen in der höheren Dosis in erster Linie nur in Zusammenhang mit einer bereits beginnenden „Vergiftung“ durch unkontrolliert hohe Spike Expression erklärt werden bzw. mit einer fehlgeleiteten Immunreaktion. Das scheint auch zu erklären, warum es gerade in dieser Altersgruppe auch zu einer Schädigung des angeborenen Immunsystems kommt.

Ein weiterer Faktor hat wahrscheinlich mit Produktionsbedingungen in verschiedenen Chargengrößen zu tun. Es macht einen ziemlichen Unterschied, ob ein Präparat für 15 Personen oder für 150 Millionen hergestellt wird. Tatsächlich

handelt es sich auch um unterschiedliche Präparate und Herstellungsmethoden. Es ist zu vermuten, was leider häufig der Fall ist, dass die Prüfmuster noch rein hergestellt worden waren.

Aufgrund der hohen erforderlichen Menge leidet aber die Qualität der in der breiten Masse angewendeten Chargen. Unterschiede im Wirkstoffgehalt und mögliche Verunreinigungen und Qualitätsmängel können zu der hohen Rate an Nebenwirkungen führen bis hin zu Todesfällen.

Die Ergebnisse der Phase 1 Studien hätten zwingend unterschiedliche Impfstoffe gefordert, wie das auch bei der Grippe-Impfung üblich ist. Man muss Dosierungen von Impfstoffen anpassen. Bei Grippe-Impfung gibt es für ältere Menschen ab 65 Jahre Impfstoffe mit höherem Wirkstoffgehalt – 4-fach höher als für Erwachsene bis 65 Jahre. Für Kinder ist der Gehalt dann nochmal reduziert im Verhältnis zu dem Impfstoff für Erwachsene.

Als Beispiel Fluzone – adult und pediatric: siehe Tabelle 7.

Fluzone High Dose die 4-fache Menge an Impfvirus im Vergleich zu adult. Bei gesunden Menschen unter 60 sollen diese aufgrund eines Risikos von schweren Nebenwirkungen nicht eingesetzt werden.

Doch genau dies hat man hier mit BNT162b2 gemacht. Man hat sich für eine Dosis des Comirnaty entschieden, die für ältere, geschwächte Menschen wahrscheinlich teilweise noch zu niedrig ist.

Für junge gesunde Menschen ist sie aber von geringerem Nutzen als die niedrigere Dosis und mit erheblichem Risiko von sehr schweren Nebenwirkungen bis hin zum Tod behaftet. Dazu kommen möglicherweise in der Chargenkontrolle der Herstellung erhebliche Mängel wie man ja auch anhand der Specific Obligations der EMA Assessment Reports erkennen kann.

Geheime Pfizer Daten über Impf-Nebenwirkungen richtig interpretieren

RTV-Talk über Impfung: Nebenwirkungen, Schäden und Therapie des Post-Vakzin-Syndroms- Video

Impfarzt über „Impfungs-Nebenwirkungs-Leugner“

Bild von Arek Socha auf Pixabay

---

https://tkp.at/2022/03/18/tucker-carlson-auf-fox-news-ueber-us-finanzierte-biowaffenlabore-in-der-ukraine-vorsicht-unangenehme-wahrheiten/

Politik

Tucker Carlson auf Fox News über US-finanzierte Biowaffenlabore in der Ukraine – Vorsicht unangenehme Wahrheiten

18. März 2022von Dr. Peter F. Mayer1.5 Minuten Lesezeit

Die EU sperrt russische Sender, weil sie angeblich die Unwahrheit verbreiten. Also müssen wir uns den US-TV-Sender anhören, wenn wir von russischen Beamten deren Sicht der Dinge hören wollen. Und überraschend glauben unabhängige US-TV-Stationen den Russen und nicht der eigenen Regierung und damit auch nicht der Propaganda der EU-Kommission.

Fazit: In der Ukraine gibt oder gab es Biowaffenlabore, die von den USA finanziert wurden und werden.

Und die chinesische Regierung versucht die USA seit Jahren dazu zu bringen Biowaffen zu verbieten und die Labore weltweit durch unabhängige Kontrollen zu überwachen. Die USA weigern sich bisher und die EU-Kommission und europäische Regierungen machen ihnen die Mauer.

Es wird immer klarer wozu die EU Zensur benötigt: Um zu verhindern, dass ans Tageslicht kommt, dass sie und die USA Unwahrheiten (zurückhaltend ausgedrückt) verbreiten.

Ach, und noch was. Was die Faktenchecker die ganze Zeit behauptet haben, hat wieder einmal nicht gestimmt. Das ist mittlerweile ja schon zur Regel geworden.

Tucker Carlson meint, sie würden darum beten, „*dass es irgendwo in der Regierung der Vereinigten Staaten einen Erwachsenen gibt, der sich genug darum kümmert, diese Situation sofort unter Kontrolle zu bringen*.“

Tja, darum können wir in der EU auch nur beten, die Hoffnung so jemand in der EU-Kommission zu finden, ist allerdings sehr gering, für die Regierungen Deutschlands und Österreichs aber so gut wie ausgeschlossen.

Jedenfalls ist damit die TKP-Berichterstattung (leider) bestätigt.

Hier Tucker Carlson im Original als Teaser und darunter komplett mit deutscher Übersetzung. – Findet man in dem Originalbeitrag. Wie auch der nachfolgende

Und mit deutscher Übersetzung und Untetitlen:

UN-Sicherheitsrat tagt zur Bio-Forschung der USA in der Ukraine

Notorious Nuland – US-Diplomatin im Video über die Ukraine

US-Biowaffen in der Ukraine? China will Aufklärung, Russland ermittelt

Die Ukraine als neutraler Staat wie Österreich? Eine Analyse

US-OBERST SPRICHT KLARTEXT ÜBER DIE UKRAINE UND SELENSKYJ BEI JIMMY DORE

Siehe hier: https://www.bitchute.com/video/X4WUkGKltt1k/

https://www.n23.tv/kriege-und-umstuerze-usa-sollen-fuer-mehr-als-20-millionen-tote-seit-1945-verantwortlich-sein/

Kriege und Umstürze: USA sollen für mehr als 20 Millionen Tote seit 1945 verantwortlich sein

18. März 2022

Einer Studie zufolge sollen die Vereinigten Staaten von Amerika (USA) für mehr als 20 Millionen Tote seit Ende des Zweiten Weltkrieges verantwortlich sein, welche im Zusammenhang mit Kriegen und subversiven Operationen ums Leben gekommen sind.

Photo: CC BY 2.0 / Flickr.com / The U.S. Army

Die verlogene Heuchelei des US-Präsidenten:

Der russische Präsident Wladimir Putin sei ein „Verbrecher“, der einen „unmoralischen Krieg gegen die Menschen in der Ukraine“ führe, behauptete US-Präsident Joe Biden. Doch diese Behauptung ist in Anbetracht der zahlreichen Kriege und bewaffneten Umstürze, die von den USA in den letzten Jahrzehnten durchgeführt wurden, mehr als heuchlerisch

Professor Michel Chossudovsky vom Zentrum für Globalisierungsforschung stellte bereits im Jahr 2018 eine Studie vor, in der die Kriegstreiberei der USA untersucht wurde. In der ununterbrochenen Serie von Kriegen, Staatsstreichen und anderen subversiven Operationen seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges im Jahr 1945 seien etwa 20 bis 30 Millionen Menschen ums Leben gekommen. Zusätzlich wurden unzählige Menschen verwundet, die infolge der Verletzungen oft lebenslang verkrüppelt sind. Einige Experten gehen davon aus, dass auf jeden Kriegstoten zehn weitere Versetzte kommen.

USA als größter Kriegstreiber der letzten 100 Jahre:

Eine weitere Analyse geht davon aus, dass die USA seit ihrer Gründung bereits in mehr als 200 Kriegen und bewaffneten Konflikten verwickelt gewesen sind. Allein die Liste der offiziellen Militäroperationen, welche auf Wikipedia zu finden ist, belegt, dass die Vereinigten Staaten (USA) seit 1900 mehr als 70 Kriege geführt haben. Hinzu kommen zahlreiche Stellvertreterkriege, in denen die USA ausländische Rebellen oder Söldner kämpfen ließ.
Zu den schätzungsweise 20-30 Millionen Toten, die infolge von US-Interventionen seit 1945 gestorben sind, kommen, laut einem Artikel von Manlio Dinucci, weitere Millionen Tote hinzu, welche durch die indirekten Auswirkungen von Kriegen verursacht wurden: Hungersnöte, Epidemien, Sklaverei, Umweltschäden und Ausbeutung, sowie Abzug von Ressourcen für lebenswichtige Bedürfnisse, um die Militärausgaben zu decken.

Raum um sich Gedanken zu machen wie man selbst AKTIV sich für Frieden stark machen kann.

ZEICHEN GEGEN ILLEGALE NATO-ANGRIFFSKRIEGE - FUSSBALLSTADION EUROPACUP-SPIEL IN SERBIEN - 17.03.22

Siehe hier: https://www.bitchute.com/video/lMfpTz97wELe/

BAERBOCK LIEST VOM TELEPROMTER VORGEGEBENES & SCHWACHSINNIGES IN ENGLISCH AB, BESSER ALS IHR DEUTSCH

Siehe hier: https://www.bitchute.com/video/nkjcaBIdbgCO/

UNGLAUBLICHE ZUR SCHAUSTELLUNG VON GELEBTEN SCHWACHSINN IM DEUTSCHEN BUNDESTAG

Siehe hier: https://www.bitchute.com/video/rExiqS2QsEWR/

DKP Hamburg

„Wird die Ukraine zum strategischen Erfolg für Washington?“ fragt Rainer Rupp auf der inzwischen verbotenen Internet-Plattform Russia Today. „Seit Jahrzehnten hatte Washington Europa nicht mehr so fest im Griff.“ Wie während der Höhepunkte des Kalten Kriegs gibt es derzeit im politischen, wissenschaftlichen, kulturellen und sportlichen Sektor der BRD eine Welle von Russophobie. Der Krieg und stets steigerbare Sanktionen halten den Hass in Gang und eskalieren ihn. Bestrebungen zur Kooperation statt Konfrontation werden „auf Eis gelegt“ oder gecancelt. Der Krieg bringt Zerstörung und Leid für die ukrainische und die russische Bevölkerung. Seine globalen und Langzeitwirkungen sind noch nicht absehbar. Den Fortschrittskräften hierzulande schafft er vorerst jede Menge neue Probleme und Herausforderungen.

Die politische Klasse preist die Geschlossenheit der NATO, der EU, der Systemparteien. Eine gelb-blau-drapierte Friedensbewegung entsteht über Nacht mit vielen neu in die Politik geschleuderten jungen Menschen, die der „Krieg in Europa“ aufschreckt. Das Wissen darüber, was zu dieser Situation geführt hat, beschränkt sich oft auf: „Putin ist böse“. Geht die traditionelle Friedensbewegung darin auf? Wird sie als „Putin-Versteher(in)“ diffamiert und marginalisiert? Beides ist nicht zwangsläufig. Es hängt davon ab, wie weit es gelingt, möglichst vielen Menschen die Vorgeschichte und den internationalen Zusammenhang der Ereignisse zu erklären und die militaristischen Narrative der NATO-Eliten zu widerlegen. Ihre Narrative stützen sich auf schon früher geformte Vorurteile, die der Ukraine-Konflikt zu bestätigen scheint. Drei Beispiele:

1. Die Kriegsursachen werden psychologisiert, Putin als aggressiver, machthungriger Diktator oder als „durchgeknallt“ dämonisiert. Dämonisierung des Gegners suggeriert die eigene moralische Überlegenheit und gehört zum NATO-Repertoire. US-Präsident Reagan bezeichnete 1983 die UdSSR als „Reich des Bösen“. US-Präsident George W.

Bush nannte 2002 den Iran, den Irak und Nordkorea die „Achse des Bösen“. Zu Putin hatte der Westen 2002 gute Beziehungen. Dämonisierung und Psychologisierung können nicht erklären, weshalb Beziehungen zwischen Staaten sich verschlechtern und es zu Kriegen kommt. Daher tragen sie auch nichts zur zukünftigen Vermeidung von Kriegen bei. Sie befeuern nur schon bestehende Konflikte.

2. Ein Narrativ lautet, Putin habe die „europäische Friedensordnung“ zerstört. Das sei eine „Zeitenwende“, die in der „Rückkehr des Krieges nach Europa“ bestehe. Unterschlagen werden die NATO-Bomben auf Belgrad und der Kosovokrieg 1999, der nie sanktioniert wurde und Putin eine Blaupause lieferte. Zudem sind die Kriege im Irak, in Afghanistan, Libyen und Syrien, an denen EU- und NATO-Staaten oder -Aspiranten sich beteiligten, nicht weniger grausam als Kriege in Europa. Totgeschwiegen wird auch der seit 2014 geführte Krieg Kiews gegen die Volksrepubliken im Donbass. All diese Kriege zeigen, dass NATO-Dominanz alles andere als „Friedensordnung“ ist. Eine Friedensordnung in Europa kann es nur mit, nicht gegen Russland geben.
3. Ein drittes Narrativ besagt, im Ukrainekrieg kämpfe die „Demokratie gegen Autoritarismus“. In der Realität ist die Ukraine kein Jota „demokratischer“ als Russland. Die ökonomische Macht haben in beiden Ländern Oligarchen. Staatsapparat, Armee und Sicherheitsorgane der Ukraine sind seit 2014 mit Neonazis durchsetzt. Die KP der Ukraine und Oppositionspolitiker werden unterdrückt. Kiews „Anti-Terror-Krieg“ gegen die Volksrepubliken im Donbass kostete 14.000 Menschen das Leben. Nicht die „Demokratie“ wird in der Ukraine verteidigt. Das Land dient den USA als Frontstaat zur Eindämmung Russlands und Chinas. Die Eindämmungspolitik soll den Übergang von der monopolaren US-Dominanz zu einer multipolaren Weltordnung bremsen.

- Über die Autorin
- Aktuelle Beiträge

Über die Autorin

Beate Landefeld

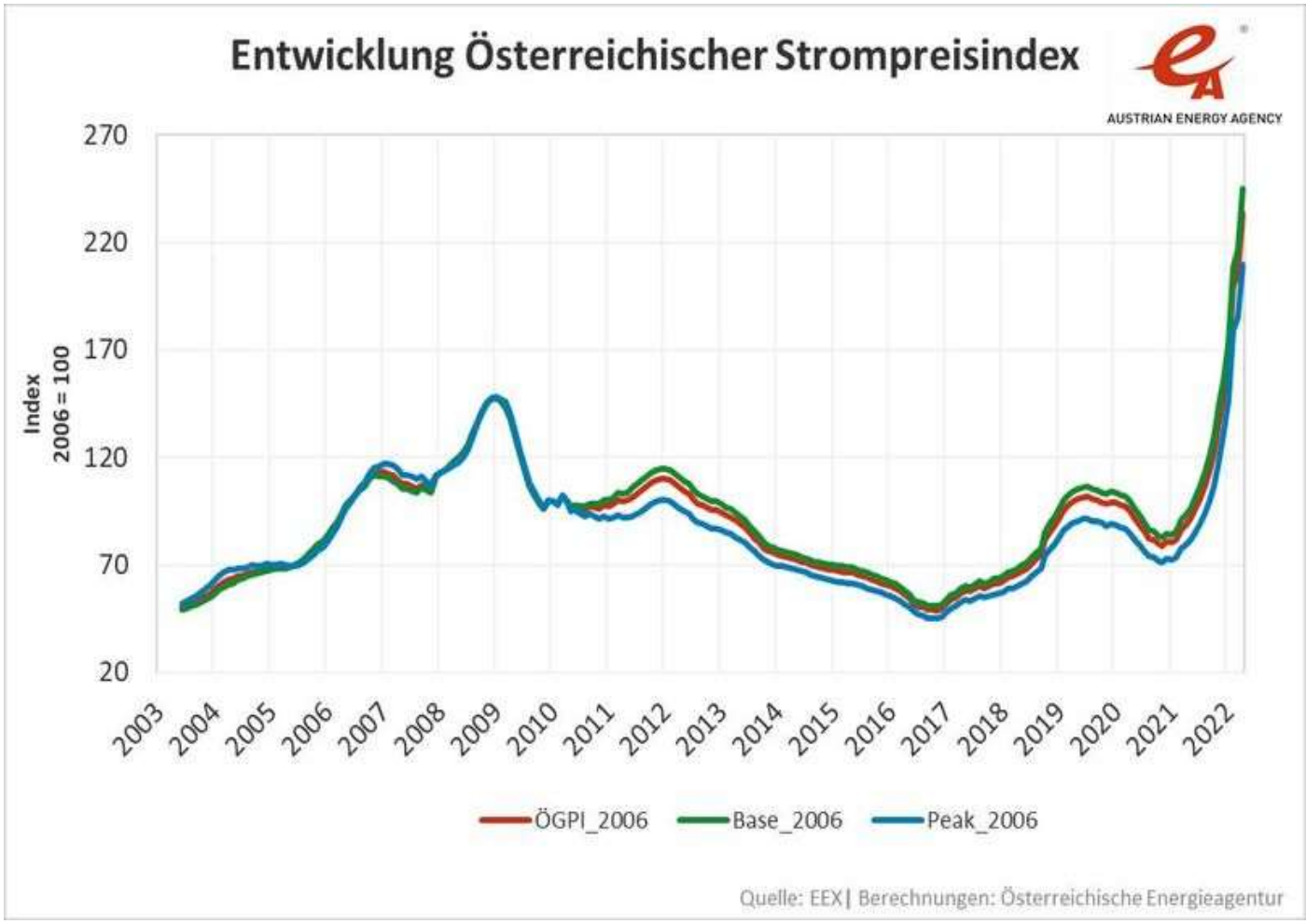
Beate Landefeld (Jahrgang 1944) ist Hotelfachfrau und Autorin.

Landefeld studierte ab 1968 Literaturwissenschaft und Soziologie an der Universität Hamburg, war Vorsitzende des Allgemeinen Studentenausschusses, Mitbegründerin des MSB Spartakus. 1971-1990 war sie im Parteivorstand der DKP, 1977-1979 Bundesvorsitzende des MSB Spartakus, später auf Bezirks- und Bundesebene Funktionärin der DKP.

Landefeld ist Mitherausgeberin, Redaktionsmitglied und Autorin der Marxistischen Blätter. 2017 veröffentlichte sie bei PapyRossa in der Reihe Basiswissen das Buch „Revolution“.

Für die UZ schreibt Landefeld eine monatliche Kolumne.

Quelle: unter:https://www.unsere-zeit.de/ukrainekrieg-hat-eine.../

- Hawe dere, zum Glück haben ma ka Inflation! Boa, bin i froh....
- https://www.energyagency.at/.../ener.../strompreisindex.html
- 

https://www.zlv.lu/db/1/1447227953228

19. März 2022

Fußballfans gegen Doppelmoral

ZLV

Aus Protest gegen die Doppelmoral der NATO- und EU-Staaten hinsichtlich des russischen Krieges in der Ukraine haben Fans des Belgrader Fußballclubs Roter Stern am Donnerstagabend während des Europa-League-Achtelfinal-Rückspiels gegen die Glasgow Rangers das weltbekannte russische Liebeslied »Katjuscha« gesungen und Transparente entrollt, auf denen an die »Gräber« erinnert wurde, die die USA und ihre NATO-Verbündeten in aller Welt zu verantworten haben. Darüber werde geschwiegen. Roter Stern gewann das Heimspiel im Stadion Rajko Mitić 1:2, verpaßte aber den Einzug ins Viertelfinale. Weil die UEFA den russischen Club Spartak Moskau aus dem Wettbewerb ausgeschlossen hat, ist RB Leipzig automatisch weiter.

KOREA 1950 GUATEMALA 1954 INDONESIA 1958 CUBA 1961 VIETNAM 1961
CONGO 1964 LAOS 1964 BRASIL 1964 DOMINICAN REPUBLIC 1965 GREECE 1967
ARGENTINA 1976 NICARAGUA 1981 GRENADA 1984 PHILIPPINES 1989
PANAMA 1989 IRAQ 1991 2003 REPUBLIC OF SRPSKA 1995 SUDAN 1998
YUGOSLAVIA 1999 AFGANISTAN 2001 YEMEN 2002 SOMALIA 2006 LIBYA 2011 SYRIA 2011
ALL WE ARE SAYING IS GIVE PEACE A CHANCE
UEFA EUROPA LEAGUE

Ernst Wolff @wolff_ernst · 16 Std.
#Selenskyj's Appelle an den #US-Kongress und den deutschen #Bundestag sind kein Hilferuf der ukrainischen Bevölkerung, sondern die mediale Vorbereitung der westlichen Öffentlichkeit auf das Eingreifen der #NATO im #Ukraine-Krieg. Es droht der 3. #Weltkrieg.
#Russland #Putin #USA
ZDF
Selenskyj-Rede
vor dem Bundestag
zdf heute
live

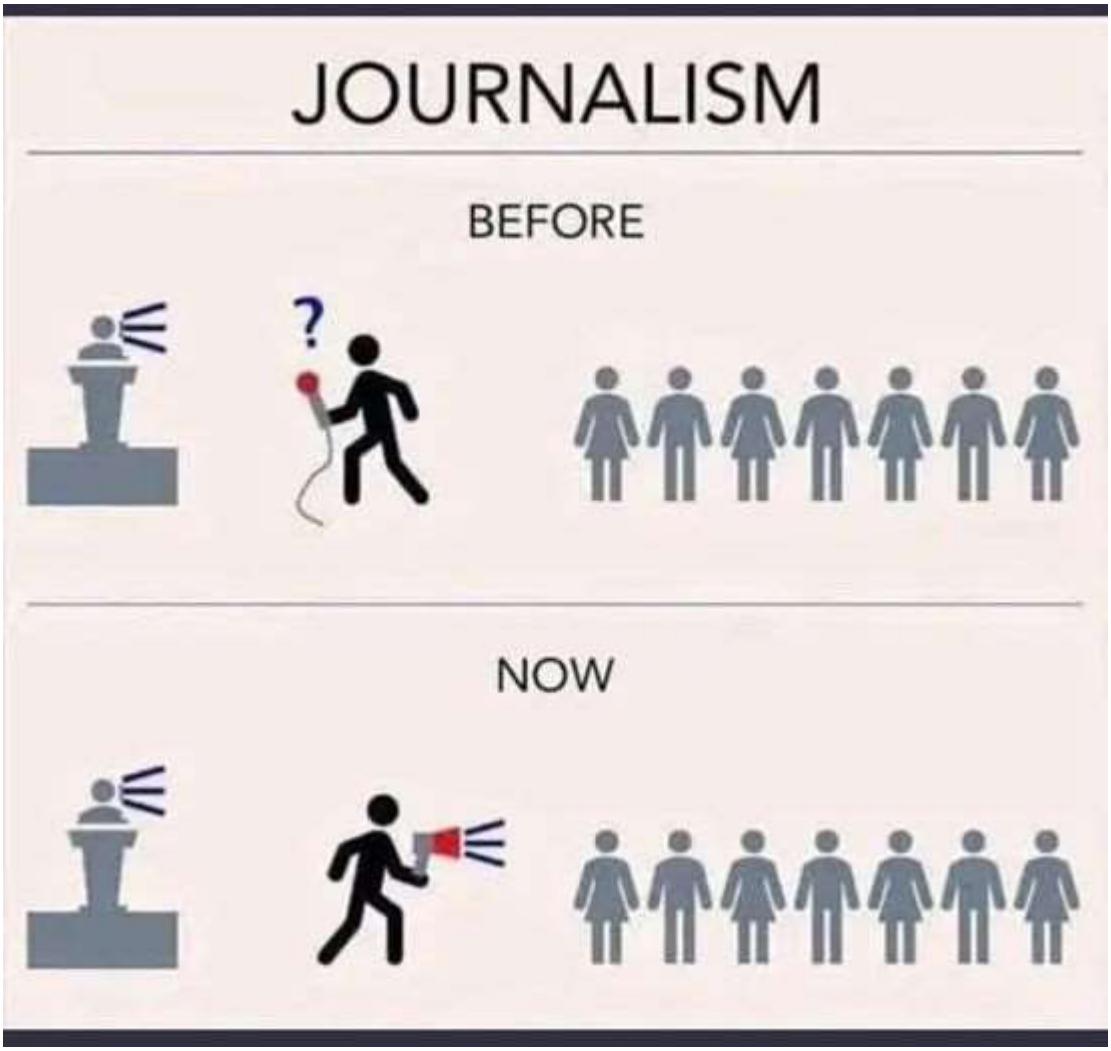
Wenn sich keiner mehr für dein Grippevirus interessiert

Mathias Broeckers

"Wie schon der Rauswurf der größten russischen Banken aus dem SWIFT-System droht auch diese Waffe als Boomerang zurück zu kommen – in Form der De-Dollarisierung der Finanzwelt. Welches Land wird seine nationalen Reserven künftig noch einem "Partner" anvertrauen, der sie jederzeit konfiszieren/einfrieren/stehlen kann? Schon rechnen China und Russland ihre gigantischen Energiegeschäfte nicht mehr in Dollar ab, Indien, die Türkei, der gesamte "globale Süden", können russisches Öl, Gas, Diamanten, Mineralien, Weizen etc.pp. in Rubel, Rupien, Lira oder Pesos bezahlen… jede Währung ist im Handel auf der neuen Seidenstraße willkommen. Während die USA jetzt mit erpresserischem Druck auf diese Länder das Unterlaufen der Russland-Sanktionen verhindern wollen, und damit scheitern werden. Die Letzten, die versucht hatten, ihr Öl gegen Landeswährungen zu verkaufen – Iraks Sadam Hussein und Libyens Gaddafi – konnten noch gnadenlos weggebombt werden. Aber das ist jetzt vorbei, weil zwei Weltmächte gegen diesen Wirtschaftserror aufstehen. Wenn aber der "Petrodollar" – der globale Zwang, Öl in US-Währung zu bezahlen – verfällt, wird die Rolle des Dollars als weltweite Reservewährung und das Finanzmonopol des Imperiums verschwinden. Willkommen in der neuen multipolaren Welt und dem Ende einer globalen

Ökonomie wie wir sie kannten. Und in einer neuen globalen Geldordnung, in der – nach "Bretton Woods" III – das westliche FIAT-Money, der aus Luft geschaffene Euro/Dollar, einem Rohstoff,- und goldgedeckten Rubel/Remnibi gegenüberstehen wird.

https://www.broeckers.com/.../notizen-vom-ende-der.../



Tom Radau

Auftragnehmer des Pentagon arbeiteten im Rahmen eines 80-Millionen-Dollar-Programms in ukrainischen Biolaboren

Von Dilyana Gaytandzhieva | 16. März 2022

http://dilyana.bg/pentagon-contractors-worked-in.../

Dank geleakter Dokumente gibt es neue Informationen über das Pentagon-Programm in ukrainischen Biolaboren. Internen Unterlagen zufolge erhielten Auftragnehmer des Pentagons vollen Zugang zu allen ukrainischen Biolaboren, während unabhängigen Experten nicht einmal ein Besuch gestattet wurde. Die neuen Enthüllungen widerlegen die Aussage der US-

Regierung, dass das Pentagon die Biolabore in der Ukraine nur finanziert, aber nichts mit ihnen zu tun hat.

Letzte Woche bestätigte US-Unterstaatssekretärin Victoria Nuland, dass "die Ukraine über biologische Forschungseinrichtungen verfügt" und die USA besorgt sind, dass "diese Forschungsmaterialien" in die Hände der Russen fallen könnten. Welche "Forschungsmaterialien" wurden in diesen Biolaboren untersucht und warum sind die US-Beamten so besorgt, dass sie in die Hände der Russen fallen könnten?

Die Aktivitäten des Pentagons in den ukrainischen Biolaboren wurden von der Defense Threat Reduction Agency (DTRA) finanziert. Die DTRA hat bis zum 30. Juli 2020 80 Millionen Dollar für die biologische Forschung in der Ukraine bereitgestellt, wie aus dem US-Bundesvertragsregister hervorgeht. Das US-Unternehmen Black & Veatch Special Projects Corp. wurde mit dem Programm beauftragt.

Die Defense Threat Reduction Agency (DTRA) hat Black & Veatch Special Projects Corp. im Rahmen des Biological Threat Reduction Program (BTRP) in der Ukraine im Jahr 2020 einen 80-Millionen-Dollar-Vertrag erteilt.

Auftragnehmer des Pentagons erhalten vollen Zugang zu ukrainischen Biolaboren

Die ukrainischen Biolabore waren für Auftragnehmer des Pentagons zugänglich, nicht aber für unabhängige Experten. Dies geht aus internen Unterlagen hervor, die ein angeblicher ehemaliger Mitarbeiter des ukrainischen Gesundheitsministeriums auf Reddit veröffentlichte. Laut einem Brief des ukrainischen Gesundheitsministers an die DTRA in der Ukraine vom 2. Juli 2019 erhielt das US-Unternehmen Black & Veatch Special Projects Corp. vollen Zugang zu allen Biolaboren in der Ukraine, die im Rahmen des DTRA-Programms mit biologischen Forschungsaktivitäten beschäftigt waren.

Ein Schreiben der ukrainischen Gesundheitsministerin Ylana Suprun an die DTRA in der Ukraine vom 2. Juli 2019 gewährt der Black & Veatch Special Projects Corp. vollen Zugang zu allen Biolaboren in der Ukraine, die am biologischen Forschungsprogramm des US-Militärs beteiligt waren. Ylana Suprun ist amerikanische Staatsbürgerin und erhielt 2015 vom ehemaligen Präsidenten Petro Poroschenko die ukrainische Staatsbürgerschaft.

Die Ukraine lehnte den Vorschlag einer öffentlichen Kontrolle der vom Pentagon finanzierten Biolabore ab

Während die Auftragnehmer des Pentagons vollen Zugang zu allen am DTRA-Programm beteiligten Biolaboren erhielten, wurde unabhängigen Experten dieser Zugang unter dem Vorwand verweigert, dass diese Biolabore mit besonders gefährlichen Krankheitserregern arbeiteten. Einem geleakten Brief zufolge verweigerte das ukrainische Gesundheitsministerium Experten der wissenschaftlichen Zeitschrift "Probleme der Innovations- und Investitionsentwicklung" den Zugang zu den vom Pentagon finanzierten Biolaboren. Das Ministerium lehnte den Vorschlag der wissenschaftlichen Zeitschrift ab und erlaubte einer unabhängigen öffentlichen Expertengruppe nicht, diese Biolabore zu

beaufsichtigen.

"Das ukrainische Gesundheitsministerium hält es für unangemessen, eine Arbeitsgruppe für die öffentliche Kontrolle einzurichten, und es ist nicht möglich, den Mitgliedern der Gruppe den Zutritt zu den Räumlichkeiten der Labore für besonders gefährliche Infektionen des ukrainischen Gesundheitsministeriums zu gestatten", heißt es in einem Schreiben des stellvertretenden ukrainischen Ministers für europäische Integration, Oksana Sivak, vom 21. Oktober 2016 an die wissenschaftliche Zeitschrift "Problems of innovation and investment development".

Ein weiterer Auftragnehmer der DTRA, der in der Ukraine tätig war, war CH2M Hill. Das amerikanische Unternehmen erhielt einen 22,8-Millionen-Dollar-Vertrag (2020-2023) für den Wiederaufbau und die Ausstattung von zwei neuen Biolaboren: dem Staatlichen Wissenschaftlichen Forschungsinstitut für Labordiagnostik und Veterinär-Sanitäres Fachwissen (Kyiv ILD) und dem Regionalen Diagnostiklabor des Staatlichen Dienstes der Ukraine für Lebensmittelsicherheit und Verbraucherschutz (Odesa RDL). Den geleakten Dokumenten zufolge wurde CH2MHill mit einem 11,6 Millionen Dollar schweren Programm "Countering Especially Dangerous Pathogen Threats in Ukraine" beauftragt.

Deutsch-ukrainisches Projekt zur Vogelgrippe

Deutsche und ukrainische Wissenschaftler/innen führten biologische Forschungen über besonders gefährliche Krankheitserreger bei Vögeln durch (2019-2020). Das Projekt wurde vom Institut für experimentelle und klinische Veterinärmedizin (Charkow) und dem Friedrich-Löffler-Institut (Greifswald, Deutschland) durchgeführt. Laut der Projektbeschreibung war das Hauptziel des Projekts die Sequenzierung der Genome von Orthomyxoviren (Erreger der Vogelgrippe) sowie die Entdeckung neuer Viren bei Vögeln.

Nach Angaben des russischen Verteidigungsministeriums hat die DTRA im Jahr 2020 ein ähnliches Projekt in der Ukraine UP-4 finanziert. Ziel des Projekts war es, das Potenzial von besonders gefährlichen Krankheitserregern zu erforschen, die durch Zugvögel übertragen werden können, darunter die hochpathogene H5N1-Grippe, deren Letalität für den Menschen bis zu 50 % betragen kann, sowie die Newcastle-Krankheit. Die Nutzung von Zugvögeln für die mögliche Übertragung von Krankheitserregern war in der Vergangenheit ein wichtiges Forschungsprogramm zwischen dem Smithsonian Institute und dem US-Verteidigungsministerium.

-+-+-+-+-+-+-+-

Die mutige und unabhängige bulgarische Investigativ-Journalistin Dilyana Gaytandzhieva ist schon seit Jahren an dem Thema dran. Sie ist auch auf FB: **https://www.facebook.com/dilyana.gaytandzhieva/posts/10226472581703397**

Die Lüge gewinnt
den Sprint,
aber niemals
den Marathon.

Heute gibt es 6 Medienunternehmen, früher waren es 88. Alle 6 beziehen ihre Nachrichten von Reuters und Associated Press. Reuters besitzt die AP, und Rothschild besitzt Reuters.

WO KOMMEN DIESE HOHEN SPRITPREISE HER?!
Hmm...
DAS WEISS KEINER!
KAPITALISMUS
SCH WAR WEL

Befindet sich diese 4.Welle jetzt mit uns in diesem Raum?

F[redacted]G HELL!
2022
BOB '22 © THE DEMOCRACY FUND

BOMBEN SCHAFFEN KEINEN FRIEDEN
„Die Waffen nieder!“
(Bertha von Suttner)
Ja zur Neutralität!

"Die Medien könnten die größte Friedensmacht der Erde sein. Stattdessen geben sie sich als Kriegswaffe her."
Amy Goodman

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

FRIEDE DURCH RECHT IST MÖGLICH!

Der ICC muss alle NATO-Kriegsverbrecher anklagen, um endlich Abschreckung & Friede zu erhalten!

Email: aktivist4youat@gmx.at – Blog: www.aktivist4you.at

Seelja Aril

Ich habe den Eindruck, die gestrige, fruchtlose Debatte gehört zur Salamitaktik: Scheibchen für Scheibchen näher ans Ziel. Das Endziel - Zwangsimpfung für alle - wird einfach zerlegt in lauter kleine Scheibchen, um diese Häppchenweise dem Volk in den Mund zu löffeln. Ist doch nur ein bisschen. Na los, schlucks runter. Und dann genügend Zeit verstreichen lassen, und dann den nächsten Bissen.

Ist doch nur ein bisschen noch. Na los, das geht doch noch. Dann wieder etwas Zeit sie streicheln lassen. Dann der nächste Löffel. Nur noch ein bisschen die Arschbacken zusammenkneifen. Schluck es runter. Nur noch ein bisschen. ...

... Das geht jetzt seit 2 verdammte Jahre schon so, Merkel hat es ganz genau so angeleiert. Sie beherrschte die Salami-Taktik sowie das Nudging hervorragend. Die drei zusammen geschwurbelte Verlierer-Parteien zu einer Ampel-Macht setzen das nur fort.

Scheibchen für Scheibchen wird dem "Wahlpack" die Zwangsimpfung eingelöffelt. Obwohl die deutliche Mehrheit der Bevölkerung das aber nicht will und selbst die Geimpften zunehmend inzwischen die Schnauze gestrichen voll haben.

Diese Wahlen hätte aufgrund so erschreckend niedrige Zustimmungen der Bevölkerung für ungültig erklärt werden sollen. Es kann nicht sein, dass drei Verlierer-Parteien, die zwischen

75-88% der Bevölkerung NICHT gewählt wurden, einfach sich zusammenschwurbeln können, und nun als MINDERHEITEN die Macht haben.

___

Quelle zum Thema: Kabinett beschließt Verträge für Impfstoffversorgung im Pandemiefall bis 2029: https://www.aerzteblatt.de/.../Kabinett-beschliesst...

https://www.nachdenkseiten.de/?p=82035

18. März 2022 um 9:35Ein Artikel von: Jens Berger

Es war wohl das erste Mal, dass der Staatschef eines fremden Landes per Live-Schalte vor dem Bundestag sprechen durfte. Aber was ist schon normal in diesen Tagen? Wolodymyr Selenskyj gilt als Held unserer Zeit. Und zumindest aus Propagandasicht ist Selenskyj sicher ein Volltreffer. Aber das war es dann auch. Denn ein Held ist Selenskyj sicher nicht. Echte Helden führen keine Kriege, sie verhindern sie. Echte Helden sorgen sich um die, die ihnen lieb sind und bringen sie nicht in Gefahr. Wäre Selenskyj ein Held, hätte er nach seiner Amtsübernahme vor drei Jahren das Minsker Abkommen umgesetzt und den Krieg im Donbas beendet. Damit hätte er seinem Land und seinen Bürgern viel Leid erspart. Doch für solche wahren Helden hat unsere Kultur nur Spott übrig; man erbaut ihnen keine Denkmäler, nach ihnen werden keine Straßen benannt. Wer jedoch unschuldige junge Männer für ein „höheres Ziel" auf dem Schlachtfeld opfert, der geht als Held in die Geschichte ein. Zeit, unser Heldenbild zu überdenken. Von **Jens Berger**.

Zugegeben: Wenn man den verzweifelt wirkenden Mann mit seinem Fünf-Tage-Bart und seiner Militärkluft so reden hört, dann bewegt das einen. Aber schnell erinnert man sich auch daran, dass dieser Mann früher einmal Schauspieler war und die Rolle des angeblich von der Welt alleingelassenen, kämpferischen Präsidenten, der sich verzweifelt gegen die Übermacht des Bösen zur Wehr setzt, wohl die Rolle seines Lebens ist. Die Show gehört zum Geschäft – gerade in unserer multimedialen Welt, in der Bilder mehr zählen als Inhalte. Oder gibt es einen rationalen Grund, warum man sich im edel eingerichteten Präsidentenpalast mit brauner Militärkleidung „tarnen" muss? Das Setting stimmt und die Medienarbeit der ukrainischen Regierung ist wirklich fantastisch. Man muss den PR-Profis, die Selenskyj so wirkungsvoll in Szene setzen, Respekt zollen. Das würde Hollywood nicht besser hinbekommen.

In Deutschland gilt er nun als Held. Ob das gut oder schlecht für ihn ist, sei dahingestellt – Helden überleben selten bis zum Abspann. Unser Heldenbild ist durch die militaristische Vergangenheit geprägt, die unsere Kultur kennzeichnet. Und das schon sehr lange. Julius Caesar war einer dieser

Helden. Er überzog Europa mit Angriffskriegen und hatte sicher hunderttausende Leben auf dem Gewissen – junge Männer, die man als „Feind“ bezeichnete und junge Männer, die unter seinem Kommando standen. Söhne, Väter, Brüder, Ehemänner. Ihnen wurden freilich keine Statuen errichtet. Dabei wäre auch ein Caesar ohne ihren Tod nie der große Held geworden, als den man ihn verehrt. Unsere Geschichte strotzt nur so von großen Helden mit Blut an ihren Händen. Nur wer über Leichen geht, wird in unserer Kultur ein anerkannter Held.

Dabei hat es immer schon auch echte Helden gegeben. Männer und Frauen, die den Feind nicht abgemurkst und seine Häuser und Felder vernichtet, sondern ihm und seiner Familie Unterschlupf gegeben haben. Männer, die es nicht süß und ehrenvoll fanden, für das Vaterland zu morden und zu sterben, sondern sich um ihre Familie gekümmert, ihre Söhne und Töchter großgezogen und sie nicht dem Kaiser, König oder Präsidenten als Kanonenfutter übergeben haben. Doch für diese echten Helden hatten die Geschichtsschreiber der Vergangenheit so wenig Interesse wie die Drehbuchschreiber der Gegenwart. Auch heute ist es noch süß und ehrenvoll für das Vaterland zu sterben.

So gesehen passt ein Wolodymyr Selenskyj gut in das Heldenbild von Tacitus bis Spielberg. Das macht diese Heldenrolle aber weder besser noch glaubwürdiger. Was sind denn die Folgen dieses Heldentums? Abertausende Menschenleben, geopfert für die Frage, welcher Oligarch der Regierung sagt, was zu tun ist? Spielt es für den Bauern in der Bukowina eine Rolle, ob sein Land neutral oder in der NATO ist? Was interessiert es den Lehrer in Charkiw, ob seine Regierung über diese oder jene Waffen verfügt? Die Menschen wollen lieben, leben und ihrem Glück hinterherjagen. Sie wollen nicht für die großen Pläne einer kleinen Minderheit sterben. Und das gilt nicht nur in der Ukraine, sondern überall auf der Welt.

Ja, Wolodymyr Selenskyj hätte ein echter Held werden können. Was hätte denn rein rational dagegengesprochen, dass er nach seiner Amtsübernahme dafür gesorgt hätte, das Minsker Abkommen einzuhalten? Helden schicken keine rechtsradikale Soldateska gegen ihr eigenes Volk aus und geben nicht den Befehl, abtrünnige Regionen zu bombardieren. Hätte Selenskyj den acht Jahre andauernden Krieg im Donbas beendet, der nach UN-Angaben 15.000 Menschen das Leben gekostet und zehntausende Menschen zu Kriegsflüchtlingen gemacht hat – ja, dann wäre er ein Held gewesen. Ein Held, der seinem Volk viel Leid und Trauer erspart hätte.

Doch was ist so heldenhaft daran, nun immer mehr und immer tödlichere Waffen zu fordern? Waffen, die einen blutigen Krieg verlängern und die Zahl der Opfer ins Unermessliche steigern? Und was ist so heldenhaft daran, ständig an den Westen zu appellieren, sich in den Krieg auf ukrainischer Seite einzumischen? Man muss kein großer Militärstratege sein, um dies als den wahrscheinlichen Beginn eines Weltkriegs zu verstehen. Eines Weltkriegs zwischen

Atommächten, die jeweils über ein Arsenal an Massenvernichtungswaffen verfügen, die ausreichen, um die gesamte Welt, wie wir sie kennen, zu vernichten. Ist das etwa heldenhaft?

Die Ukrainer braucht jetzt einen Helden. Einen Helden, der diesem grausamen Krieg ein Ende setzt. Denn Putin, der ebenfalls ganz sicher kein Held, sondern ein Verbrecher ist, wird dies nicht tun. Ein echter ukrainischer Held würde nun dafür sorgen, das Blutvergießen zu beenden. Wenn der Preis dafür die Neutralität und der Abbau militärischer Kapazitäten ist, dann ist dies kein hoher Preis. Wolodymyr Selenskyj wird jedoch nicht dieser Held sein. Dafür bekommt er sicher einen heldenhaften Eintrag in den Geschichtsbüchern. Das Blut der Opfer trocknet schnell. Geschichtsbücher interessieren sich nicht für Söhne, Väter, Brüder und Ehemänner. So war es schon immer und so wird es wohl leider auch künftig sein.

Titelbild: © president.gov.ua

Ich erinnere an die Beantwortung nach dem Auskunftsgesetz und wünsche noch allen die sich nicht am Drohnenmordprgrogramm oder Impfzwang beteiligen eine schöne Zeit und verbleibe mit freundlichen Grüßen, Klaus Schreiner

Prävention & FRÜHBEHANDLUNGEN sind GAME-CHANGER!

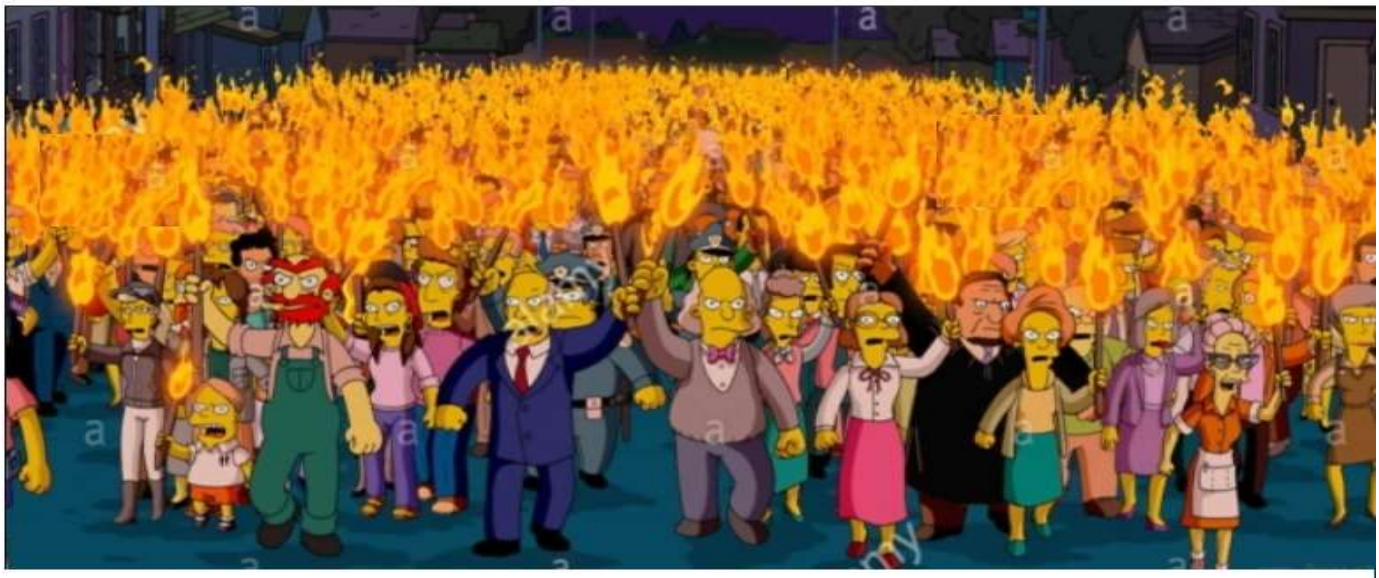
Impfpflicht?
Nein - danke!

GESUNDHEITS-DIKTATUR?
NEIN,DANKE

ICH SCHÄME
MICH
FÜR MEINE
REGIERUNG!

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

IMPFZWANG!!! NEIN!



KEINE mRNA-Gen-therapieversuche!

Der **Impfzwang** verstößt gegen

- **die ärztliche Ethik** und zerstört das Arzt/Patientin-Vertrauensverhältnis.
- den **UN Sozialpakt** verbiete jegliche medizinischen Zwangsmaßnahmen und ist Bestand des Völkerrechts.
- das **Genfer Gelöbnis** der Ärzte, früher Hippokratischer Eid
- die **Deklaration von Helsinki!**
- die **Empfehlungen der WHO!**
- den Empfehlungen **des Europarates!**
- Ist gegen das **Verbot seitens dem EU-Gerichtshof!**
- die **Europäische Grundrechtscharta**
- das **Selbstbestimmungsrecht der Menschen**
- die **Menschenrechte** – Unversehrtheit des Körpers
- **Pflicht der Aufklärung auf Einwilligung auf Eingriffe, sowie jederzeitiges Ausstiegsrecht aus Experiment**
- den **Nürnberger Kodex**
- **unsere Freiheitsrechte, Selbstbestimmungsrechte zudem ist er ohne wissenschaftlich-medizinische Evidenz, ohne Notwendigkeit, nicht das gelindeste Mittel, mit unwirksamen experimentellen Gentherapien mit enormen Impfschäden**
- **NEUWAHLEN! 137 Nationalratsabgeordnete RAUS aus dem Hohen Haus!**

Email: aktivist4youat@gmx.at – Blog: www.aktivist4you.at